Jahresbericht 2017

Veranstaltungen des Jahres 2017

Neujahrestreff mit Infoabend am 14. Jänner 2017

Altes Jahr 2016 ist nun wieder schnell vorbei und somit beginnt das neue Jahr 2017 mit voller Motivation. Begonnen haben wir mit dem Neujahrestreff mit Infoabend. Obmann Gerhard Traxler gibt die neue Info an unsere Mitglieder weiter. Das Lokal ist mit zahlreichen Besuchern für die erste Veranstaltung dieses Jahres voll und startete mit lustigen Abend und alle sind gespannt auf den nächsten Veranstaltungen.

Faschingsdienstag am 28. Februar 2017

Faschingszeit im Februar sorgte eine sehr gute Laune. Zum vierten Mal organisieren wie eine Party am Faschingsdienstag im Lokal. Verschiedenste Kostüme wurden getragen, viel geplaudert und gelacht. Zahlreiche Leute sind gekommen und feierten zusammen.
Am Aschermittwoch ist das Lokal geschlossen.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl am 8. April 2017

Am Samstag, 8. April 2017 wurde unsere Generalversammlung mit Neuwahl in unserem Lokal in der Oberfeldstrasse abgehalten. Bereits um 15 Uhr fanden sich schon etliche der Mitglieder dort ein.

Bei Kaffee und Kuchen unterhielt man sich bei gemütlichem Plausch bis zum Beginn der Wahl. Nach und nach trafen immer mehr Mitglieder ein, sodass der Raum schon ein bisschen zu eng wurde, um allen Platz zu bieten. Einige mussten stehen, doch machte es ihnen nichts aus. Wann kam man schon in so einer großen Zahl zusammen? Viele hatten sich lange nicht gesehen und tauschten sich eifrig aus.

Obmann Gerhard Traxler eröffnete dann gegen 17 Uhr die Versammlung. Er stellte den Obmann des Innviertler Gehörlosen Kulturvereins, Stefan Zellinger, vor, der sich als Wahleiter zur Verfügung stellte. Herr Zellinger meinte, er täte das gern, zumal unser Obmann seinerzeit bei der Wahl der Innviertler bei diesen auch als Wahlleiter fungierte. Eine Hand wäscht eben die andere. Nach der ersten Zählung der Mitglieder stellte es sich heraus, dass weniger als die Hälfte anwesend war. Die Wahl wurde daher um eine halbe Stunde verschoben und begann dann ohne Rücksicht auf die tatsächliche Zahl der anwesenden Mitglieder. Von 172 Mitgliedern sind 73 gekommen. Vielleicht auch gut so, denn wenn sich mehr als die Hälfte eingefunden hätte, wäre das Platzproblem enorm. So langsam brauchen wir schon einen kleinen Palast, um alle unterzubringen. Trotzdem sind wir mit unserem Vereinslokal sehr zufrieden. Es liegt in einem malerischen Häuschen in einer ruhigen Gegend unweit der Wiener Strasse.

Obmann Traxler hielt dann die Eröffnungsansprache. Er berichtete über das abgelaufene Vereinsjahr. Danach folgte ein Kurzbericht der Schriftführung durch Carina Hofmarcher. Etwas länger dauerte dann der Bericht des Kassiers, Anton Kinast. Er stellte alles detailliert vor, das im vergangenen Jahr eingenommen wie ausgegeben wurde. Es war ein ganz hübscher Batzen Geld, das floss. Ohne die kräftigen Subventionen, vor allem vom Landesverband der OÖ. Gehörlosenvereine, wäre es uns finanziell schier unmöglich, alle soziale Leistungen zukommen zu lassen. Von diesen gibt es viele. Mit Mitgliedsbeiträgen alleine lassen sich die enormen Ausgaben eines Vereines überhaupt nicht finanzieren.

Zum Glück haben wir auch ein Buffet, das für einen guten Teil der Einnahmen sorgt. Und sehr fleissige, ehrenamtliche Mitarbeiter! Kassier Anton „Toni“ Kinast ist einer von diesen. Aber auch unser Obmann, Gerhard „Jerry“ Traxler opfert viel von seiner Freizeit für den Verein. Die Revisoren Mayrhofer und Kaiser erklärten dann die Kassa für in Ordnung. Damit wurde dem Kassier von allen Mitgliedern die Entlastung erteilt. Es folgte noch ein Bericht der Ausschüsse, bevor die Wahl begann.

Bei der nun beginnenden Neuwahl wurde zunächst die Kandidaten vorgestellt. Für die Funktion des Obmannes stellte sich wieder Gerhard Traxler zur Verfügung. Dazu kandidierten auch Günter Ecker, Catia Aguiar und Karin Knogler.

Wahlleiter Zellinger verteilte dann zusammen mit Obmann Traxler die Wahlzettel zur Wahl des Obmannes. Das restliche Team wird dann der neue Obmann zusammenstellen.

Die Wahl ergab folgendes:

Gerhard Traxler: 53 Stimmen

Günter Ecker: 8 Stimmen

Catia Aguiar: 2 Stimmen

Karin Knogler: 8 Stimmen

UNGÜLTIG: 2 Stimmen

Der wiedergewählte Obmann Gerhard Traxler bedankte sich bei allen Mitgliedern herzlich für ihr Vertrauen und erklärt dann, in einer kurzen Pause sein Team zusammenstellen zu wollen.

Als er dann wieder auf dem Plan erschien, gab er alle Funktionäre bekannt, die er in seinem Team haben wollte und die sich dafür meldeten.

Zwar hatte Karin Knogler mehr Stimmen als Catia Aguiar, doch wollte sie lieber die Funktion des Kassier-Stellvertreters übernehmen. Es wurde daher vereinbart, dass Catia Aguiar 2. Obmann-Stv. bleibt und Karin Knogler stattdessen als Kassier-Stv. unseren Kassier Toni etwas entlastet.

Obmann Traxlers Team stellt sich dann wie folgt zusammen:

- Obmann: Gerhard TRAXLER
- 1. Obmann-Stv.: Günter ECKER
- 2. Obmann-Stv.: Catia Christina Sa AGUIAR
- Schriftführerin: Carina HOFMARCHER
- Schriftführerin-Stv.: Monika ZEITLHOFER
- Kassier: Anton KINAST
- Kassier-Stv.: Karin KNOGLER
- Revisoren: Roland MAYHOFER, Hermann KAISER
- Kultur: Klaus HOFMNN, Waltraud TRAXLER
- Senioren: Josefine GASSNER, Leopold HINTRINGER
- Sportchef: Andreas PRINZ
- Jugend: Claudia MAIR, Lucia AGUIAR

- Bowling: Gerhard TRAXLER
- Kegeln: Andreas PRINZ
- Stocksport: Anton KINAST
- Tennis: Peter KLOPF
- Webmaster: Manfred WEIDNER

Im Anschluss daran wurde Herr Lenz für seine 70-jährige Treue zum Verein geehrt. Auch mehrere runde und halbrunde Geburtstagsjubilare wurden mit kleinen Geschenken bedacht. Für den Rest des Abends gab es noch ein langes, gemütliches Beisammensein mit Kartenspielen und anregenden Plauscherln.

White Sign Party 9 am 21. April 2017

Zum 9.ten Mal findet im diesen Jahr das legendäre White Sign Party statt! Viel Arbeit und Vorbereitungen haben sich gelohnt. Viele Besucher sind gekommen und machten ordentliche Stimmung. Das Lokal war voll und spitze. Gedauert hat wieder bis in den Morgenstunden. Nächstes Jahr wieder! Linz rockt immer!

Usher-Syndrom Vortrag am 28. April 2017

Am Donnerstag, 27. April 2017 gab es in unserem Vereinslokal einen interessanten Vortrag über das Usher-Syndrom. Frau Brigitte Baumann aus Wien - selbst betroffen - schilderte ihre Erfahrungen damit.

Es fanden sich an die 35 Gäste zu diesem Vortrag ein, der von allen aufmerksam verfolgt wurde. Im Folgenden hier eine kurze Vorstellung, was das Usher-Syndrom bedeutet:
Es ist eine Erbkrankheit, die zwei Sinnesorgane, das Auge und das Ohr betreffen. Man unterscheidet zwischen 3 Typen:

Typ 1 (Bezeichung USH1): Bei dieser Form wird der Betroffene gehörlos geboren. Die beginnende *Retinopathia Pigmentosa* (Usher-Syndrom) kann ab dem 10. Lebensjahr diagnostiziert werden. Manche Betroffene leiden auch unter Gleichgewichtsstörungen.

Typ 2 (Bezeichung USH2): In diesem Fall werden die Betroffenen mit einer hochgradig, gleichbleibenden Schwerhörigkeit geboren. Während der Pubertät setzt die *Retinopathia Pigmentosa* (Usher-Syndrom) ein. Gleichgewichtsprobleme sind bei diesem Typus nicht bekannt und nicht erwiesen.

Typ 3 (Bezeichnung USH3): Dieser Subtyp kommt ganz selten vor und wird zumeist auch aufgrund des milden Krankheitsverlaufs oft als solche nicht erkannt. Der Betroffene wird hörend geboren. Der Gehörverlust setzt postpartal (also nach der Geburt) ein und verschlechtert sich auch mit der Zeit. Erst in der zweiten Lebenshälfte setzt die *Retinopathia Pigmentosa* (Usher-Syndrom) ein.

Das Usher-Syndrom verengt also das Gesichtsfeld, sodaß der/die Betroffene nicht alles in der Umgebung sehen kann. Nur das vor seinem unmittelbaren Gesichtsfeld. Es wird mit der Zeit immer schlechter und kann - muss aber nicht - zur Erblindung führen. Wenn man mit jemanden, der an einem Usher-Syndrom leidet, gebärdet, soll man darauf achten, stets **direkt vor seinem Gesicht zu gebärden** und möglichst genau in der Mitte.

Alle Gäste folgten gespannt den Ausführungen Frau Baumanns, staunten über eine völlig andere Welt, die sie nicht kannten. Es gab auch ein “Brillen-Spiel”, zu dem Fr. Baumann alle einlud, teilzunehmen. In diesem Spiel konnte man ungefähr so sehen wie ein Usher-Betroffener. Zum Abschluß erklärte Fr. Baumann noch das sogenannte “Lormen” der Taubblinden. Taubblinde können visuell nicht mehr kommunizieren, sie müssen deshalb eine Unterhaltung “fühlen” über das Lormenalphabet. In diesem gibt es festgesetzte Punkte an den Händen, über die sie verstehen können. Dabei ergreifen Taubblinde die Hand des anderen und spüren somit, was dieser sagen möchte. Ein wirklich höchst interessanter Vortrag und jeder im Lokal spendete Frau Baumann danach begeisterten Applaus.

Muttertags- u. Vatertagsausflug am 20. Mai 2017

Am Samstag, 20. Mai um 6:30 Uhr früh stellten sich 56 Teilnehmer, davon 9 Kinder, am Parkplatz beim Vereinslokal in der Oberfeldstraße in Linz ein, wo der Reisebus schon auf uns wartete. Fast pünktlich setzt sich der Bus in Bewegung und in Richtung A1-Autobahn nach Osten. Alle Teilnehmer hatten ausnahmslos gute Laune mit im Gepäck und freuen sich auf den ganztägigen Ausflug, der unseren Müttern und Vätern zu Ehren durchgeführt wurde.

Gleich nach der Ankunft am Bahnhof St. Pölten enterten wir den Panoramazug, der Mariazellerbahn, die auch pünktlich abfuhr. Im Zug wurden alle mit Kaffee bzw. Kakao und Kuchen verköstigt, während die Lokalbahn nach Mariazell langsam und gemütlich dahin fuhr. Das ließ uns genügen Zeit, während der Fahrt vieles von der schönen Umgebung mitzubekommen.

Am Ziel angekommen, wartete bereits ein Bus auf uns, der uns nach Mitterbach am Erlaufsee zum Gashaus „Zum Sessellift“ brachte, wo wir das Mittagsessen einnahmen, das übrigens sehr gut schmeckte!

Nach dem Essen begaben wir uns zur Talstation und schwebten mit dem Sesselift hinauf bis zum Terzerhaus auf der Gemeindealpe. Von dort gingen wir zum Kipfelkreuz, wo wir eine Weile die herrliche Rundumsicht genossen. Danach wieder zurück zum Terzerhaus zu einer Stärkung, bei der es je nach Lus und Laune Kaffee oder Bier gab. Anschließend ging es wieder hinunter per Sesselift bis zu Mittelstation, wo die eine Hälfte der Teilnehmer ausstieg und mit Mountaincarts bzw. Monsterroller von der Mittelstation bis zur Talstation hinunter sauste, während die andere weiter mit der Seilbahn runter ins Tal schwebte. Die Fahrt von der Mittalstation ins Tal ist 4,6 km lang und sehr lustig. Einige Stellen waren sehr uneben und holprig, trotzdem hatten die Wagemutigen eine Menge Spaß dabei. Einige wollten diese Tour wiederholen, begaben sich mit dem Sesselift nochmals hinauf zur Mittelstation und düsten von dort per Mountaincarts wieder runter! Nach diesen eindrucksvollen Erlebnissen ging es wieder weiter, vorbei am Rande des Erlaufssees hinüber in die Steiermark über eine

sehr kurvenreiche Strecke. Dann wieder zurück nach Niederösterreich durchs Mostviertel nach St. Peter/Au.

Dort kehren wir beim Mostheurigen „Steinerne Birne“ ein zum Abendessen. Wir ließen dort den erlebnisreichen Tag bei Schmaus und Trank, sowie angeregte Unterhaltung angenehm ausklingen. Als alle gesättigt, glücklich und zufrieden waren, ging es wieder mit dem Bus nach Linz, wo wir so gegen 21 Uhr ankamen. Alle bedanken sich herzlich beim Buschaffeur für die sichere Fahrt hin und zurück, sowie beim Reiseleiter Klaus Hofmann samt Dolmetscherin Frau Maurerbauer für den tollen Ablauf des Ausfluges, bei dem das Wetter zum Glück auch mitspielte.

„42“ – Rummy Turnier am 3. Juni 2017

Wie jedes Jahre ein spannender Nachmittag mit „42“ – Rummy Turnier. Tolle Stimmung und die Teilnehmer konnten noch mit ein gemütlicher Abend abschließen. Die glückliche Siegerin ist Burghofer Marie.

Deaf-FIFA17-Turnier mit Deaf-Fussballparty am 17. Juni 2017

Viele junge Leute aus weiter Entfernung sind gekommen. Sie sorgen sehr gute Stimmung. Es wurde viel Spaß gemacht und gelacht. Auch diese Party dauert bis in den Morgenstunden.

Zooführung Linz-Pöstlingberg am 25. Juni 2017

Am Samstag, 25. Juni 2017 stand für unsere Mitglieder eine Zooführung auf dem Programm.

Diese Zooführung wurde speziell für uns Gehörlose angeboten – alle Infos über die vielfältige Tierwelt des Linzer Zoos erfolgten in Gebärdensprache, die freundlicherweise Frau Klara Scharinger von der Lebenswelt Schenkenfelden übernahm.

Nach herzlicher Begrüßung setzte sich um Punkt 14:00 Uhr der Zug von 12 Erwachsenen Gehörlosen und einem Kind in Bewegung zu einer spannenden und vor allem informativen Führung durch die Tierwelt des Zoos am Fuße des Linzer Pöstlingbergs auf der Windflach.

Leider spielte das Wetter nicht so mit, wie wir uns das gewünscht hatten, es herrschte Regen, der uns aber die Vorfreude auf das Kommende nicht trüben konnte. Frau Elisabeth Hölzl von der Zooverwaltung übernahm die Führung und geleitete uns zu den interessantesten Tierarten, über die der Zoo verfügt. Alle Infos über das Verhalten und Leben der einzelnen Arten wurden detailgenau erklärt und in Gebärdensprache übersetzt. Niemand hatte auch nur den Anflug eines Fragezeichens ins Gesicht geschrieben.

Die Führung dauerte etwa anderthalb Stunden. Sie war hochinteressant, spannend und vor allem informativ. Viele haben etwas dazu gelernt. So einen tollen Tag würden wir uns wieder einmal wünschen. Und dieser Wunsch wurde uns – ehe wir uns versahen – prompt erfüllt!

Präsentation Hartheim am 28. Juni 2017

Sehr viele Besucher sind auch zu diesem Vortrag gekommen. Für alle war dieser Vortrag sehr spannend. Viele Fragen und Austausch wurden gemacht.

Grill- und Sommerfest am 1. Juli 2017

Zum 4.ten Mal organisierten wir das Sommerfest mit voller Freude. Für die tolle Organisation danken wir an Herrn Kinast und sein Team. Das Wetter hat super gepasst. Viele Besucher Groß und Klein sind gekommen. Hüpfburg wurde aufgestellt. Die Kinder hatten ihren großen Spaß. Die Erwachsene ebenso. Jede Menge Speisen und Getränke gab es zur Auswahl. Gewinnen konnte man wieder, die Tombola wurde wieder gezogen. Bis in den späten Stunden saßen die Mitglieder zusammen. Nächstes Jahr wieder!

Sommerpause im Juli und August 2016

Trotz Sommerpause trafen sich die Gehörlosen jeden Mittwoch und Freitag auf ein gemütliches Beisammensein.

Herbstausflug am 23. September 2017

Am Samstag, 23. September um 7:30 Uhr früh stellten sich 42 TeilnehmerInnen, davon 4 Kinder am Parkplatz beim Vereinslokal in der Oberfeldstraße in Linz ein, wo der Reisebus schon auf uns wartete. Nur eine Teilnehmerin konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mitfahren. Der Busfahrer begrüßte uns und wünscht allen schönen Tag. Um 8 Uhr sind wir bei guter Laune endlich weggefahren. Herr Reiseleiter Klaus Hofmann erklärte während der Fahrt den TeilnehmerInnen die Details des heutigen Ausfluges.

Nach 1 ½ stündiger Fahrt sind wir bei der Sommerrodelbahnanlage in Strobl angekommen. Ungefähr die Hälfte der TeilnehmerInnen wagten es, dabei mitzumachen. Die andere Hälfte schaute lieber „gefahrlos“ zu oder ging dort ein bisschen spazieren.

Es gab 2 Rutschbahnen zur Auswahl, die sind gleich 1300 m lang. Wir werden mit dem Schlepplift hinaufgezogen bis zum Start und von dort oben düsten wir voller Begeisterung und Spaß hinunter. Manche fuhren nochmals hinauf und zischten abermals runter. Alle hatten großen Spaß.

Um 11 Uhr mussten wir wieder im Bus sein und fuhren dann weiter zum Landgasthof „Wiesenhof“ in Abersee. Dort aßen wir zu Mittag, wobei uns das herzhafte Mahl sehr gut schmeckte.

Um 13 Uhr Aufbruch nach St. Wolfgang am Wolfgangsee zur Schafbergbahn, wo wir für die Bergfahrt um 13:30 Uhr reserviert haben. Nach halbstündiger Fahrt sind wir bei der Schafbergspitze angekommen. Dort haben wir gleich Gruppenfotos gemacht und dann eine Stunde zur freien Verfügung. Wir trafen auch die berühmte Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner und einige haben gemeinsam mit ihr Fotos gemacht. Sie war wirklich sehr nett!!!

Der Ausblick von oben war herrlich, da wir auch mit dem Wetter viel Glück hatten. Wir konnten mehrere Seen sehen – den Wolfgangsee, Fuschlsee, Mondsee, Irrsee und den Attersee.

Um 15 Uhr ging es wieder zurück zur Bergstation. Die Fahrt hinunter war ein etwas wackeliges Erlebnis, das für Lachstürme

sorgte. In St. Wolfgang hatten wir wieder eine Stunde zur freien Verfügung, die wir zu Spaziergängen nützten. Zufällig gab es an diesem Tag ein „Oldtimer Traktortreffen“ Bei dieser Veranstaltung konnte man viele alte Traktoren bestaunen. Zur Stadtmitte sind wir auch gegangen, ebenso am Seeufer.

Um 16:30 Uhr mussten wir uns wieder beim Bus einfinden. Nun ging es nach Vorchdorf, wo wir beim „Mostheurigen Seidner“ zum Abendessen einkehrten. Dort ließen wir den wunderschönen Tag bei Speis und Trank wie gemütlichem Plausch ausklingen. Satt und glücklich fuhren wir wieder zurück nach Linz, wo wir um 21 Uhr eintrafen. Wir bedankten uns alle beim Buschauffeur für die sichere Fahrt, ebenso beim Reiseleiter Klaus Hofmann samt Dolmetscherin Monika Zeitlhofer für den Ablauf des Ausfluges.

Präsentation Job.Com am 18. Oktober 2017

Unser Obmann Gerhard Traxler begrüßte um Punkt 19:15 Uhr Mitglieder, Gäste und die Mitarbeiter vom job.com. Gleich nach der Begrüßung begannen die Präsentatoren der job.com zu referierten. Martin Gebetsberger und seine Mitarbeiter ergingen sich detailgenau über den Ablauf im job.com. Sie stellten zunächst diese Institution vor: job.com ist ein Kommunikations- und Bildungstraining für den Arbeitsalltag hörbeeinträchtigter Menschen. Das Kursangebot richtet sich an gehörlose bzw. hörbeeinträchtigte Menschen sowie Menschen mit Cochlear Implantat, die in den Arbeitsalltag einsteigen oder wiedereinsteigen, sich in einem Arbeitsverhältnis befinden und ihre Kommunikation im Berufsleben verbessern möchten. Es wurde immer wieder gefragt, was dies und das genau bedeutet - wer darf daran teilnehmen, wer bezahlt für die Kurse, usw. Alles wurde ausführlich beantwortet. Die Präsentation war sehr interessant und dauerte bis 20 Uhr. Das dazu erschienene Publikum zeigte sich durchaus zufrieden mit dem Vortrag. Wir freuen uns schon auf den nächsten Vortrag… welches Thema es diesmal sein wird. Lassen wir uns doch einfach überraschen…

HalloLinz Party am 31. Oktober 2017

Am 31. Oktober fand die traditionelle "Hallo Linz Party" im Vereinslokal statt. Besucher waren gut, fast alle haben mitgemacht. Die Verkleidungen bzw. Beschminkungen .. schön gruselig. Es gab Prämierungen für die schönste Verkleidungen... auch extra für die Kinder. Nach der Verleihung ging die Feier weiter bis in den frühen Morgenstunden. Danke an allen Teilnehmer für das Mitmachen. Nächstes Jahr gerne wieder!

Punschparty mit Perchtenlauf am 01.12.2017

Zur Punschparty mit Perchtenlauf kamen trotz ziemlicher Kälte viele, die Lust auf ein paar Hiebe auf den Hintern von den Teufelsgestalten hatten. Selbst der Nikolo war dabei mit Wundheilsalbe, sollte jemand hinten “brennen”. Hat viel Spaß gemacht! Der Punsch schmeckte gut, wärmte innerlich, dass die Kälte nach Sibirien abhaute. Viele sind bis in der Nacht hinein bei guter Laune und jeder Menge Gaudi geblieben.

Weihnachtsfeier am 09.12.2017

Alle Jahre wieder, kommt die Weihnachtsfeier wieder! Auch heuer feierten wir an diesem Tag und draussen schneite es leicht. Das Wetter spielte also bei unserer Weihnachtsfeier mit.

Ab 10 Uhr Vormittag konnte man schon in den Festsaal des Volkshauses Solar-City und es fanden sich schon viele zu dieser Stunde ein. Niemand wollte zu spät kommen. Als aufgetischt wurde, war der Saal schon voll. Trotzdem kamen immer noch einige Nachzügler. Alle fanden Platz und es gab auch für jeden ein Weihnachtsmenü.

Nun folgte die Weihnachtsansprache des Obmannes Gerhard Traxler. Er begrüßte die

Ehrengäste, darunter Vizebürgermeisterin Karin Hörzing, den Linzer Gemeinderat Klaus Stringl, Pfarrer Part und den ehemaligen ÖGSV Kassier Günther Koch. Nach seiner Ansprache sprach auch die Frau Vizebürgermeisterin einige Worte zu den Festgästen, wünschte allen ein schönes besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg im Neuen Jahr. Sie konnte leider nicht lange bleiben, da sie noch viele Verpflichtungen hatte und es an diesem Tage auch mehrere andere Weihnachtsfeiern in Linz gäbe.

Nach ihr eine kleine Weihnachtsansprache von Pfarrer Part, der diese größtenteils selbst gebärdete. Er konnte es leidlich gut, alle verstanden ihn. Danach erfolgte Ehrungen zur Mitgliedstreue, zu Jubiläumsgeburtstagen und Funktionärs- wie auch

Sportlerehrungen. Jeder bekam ein kleines Präsent bzw. Prämien für erbrachte Leistungen. Sportler des Jahres wurde diesmal Manfred Weidner von der Sektion Kegeln. Er erreichte im Senioren-Einzel Gold (übrigens zum dritten Mal hintereinander!) wurde mit der Mannschaft Meister, belegte im Mannschafts-Cup den 3. Platz und wurde ebenfalls Dritter im Sprint. Funktionär des Jahres geht an Herrn Anton Kinast.

Im Nebenraum des Festsaales war alles für die Kinder der Mitglieder eingerichtet. Um 14 Uhr kam der Nikolaus zu ihnen, beschenkte die Kinder. Für sie verging der Nachmittag bei Spiel und Spaß wie im Fluge. Im Laufe des Nachmittages wurde noch Kaffee und Kuchen serviert, das den

krönenden Abschluss zum Festmahl bildete. Viele blieben noch sehr lange, teilweise bis zur Sperrstunde.

Kaiser Franz Josef würde sagen: „Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut…“

Zooführung auf der Wildlach in Linz am 10. Dezember 2017

Zur zweiten Zooführung im bekannten Linzer Tiergarten auf der Windflach am Pöstlingberg fanden sich leider nur gezählte 8 Besucher ein.

Vermutlich war das schlechte Wetter daran schuld, dass nur wenige gekommen sind. Es war zudem auch bitterkalt, nicht jedermanns Sache. Trotzdem war es auch diesmal sehr interessant.

Die Zoologin Fr. Elisabeth Hölzl, erzählte möglichst detailliert von der Lebensweise der Tiere, die artgerecht gehalten werden.

Alles wurde in Gebärdensprache von Dolmetscherin Klara übersetzt.

Der Nachmittag verlief so viel zu schnell. Alles konnte man sich an dem einen Tag nicht ansehen, aber wenigstens einen Großteil davon. Die Hauptsache aber ist, dass jeder nun ein genaueres Bild vom Leben der Tiere im Zoo Dank der Gebärdensprachübersetzung hatte und vieles jetzt besser verstehen konnte.

Damit gab es wieder ein tolles Erlebnis für Jung und Alt im Linzer Zoo auf der Windflach.

Vorsilvesterparty am 27.12.2017

Das letzte Veranstaltung im Jahr 2017 konnten noch die Mitglieder zusammentreffen und bis in die Nacht feiern. Gute Stimmung und ein Glas Sekt durfte nicht fehlen. Es war eine Möglichkeit, wenn man am 31.12. nicht mehr sehen konnten, voraus anzustoßen. Prosit Neujahr!

Kartenspiele

Jeden 2. Und 4. Freitag im Monat gibt im Vereinslokal ein gemütliches Beisammensein. Verschiedene Karten werden gespielt, plaudern und Spaß haben gehört dazu.

Senioren – Veranstaltungsberichte 2017

(Josefine Gassner/Leopold Hintringer)

05. Jänner	Glöcklerlauf
03. Februar	Biologiezentrum
28. Februar	Seniorenfasching
14. April	Urfahraner Markt – 200 Jahre Lustbarkeit
31. Mai	Oedter See
21. Juni	Staßenbahnmuseum in Wien
13. Juli	Landesgartenschau Kremsmünster
13. September	Besichtigung Schloss Traun – Spinnerei
22.November	Innsbruck

Bericht vom 05. Jänner 2017 – Glöcklerlauf in Ebensee

Nach der Ankunft in Ebensee machten wir, 10 Personen einen Rundgang im Ort um 18 Uhr ging es los. Die Glöckler zogen im weißen Gewand und selbstgebastelter beleuchteter Kappe bei den Zuschauern vorbei. So vertrieben sie die bösen Geister. Es war ein sehr schönes Erlebnis für uns, da es auch viel geschneit hat. Nach dem Spektakel kehrten wir in einem Gasthaus ein. Gut gelaunt fuhren wir mit dem Zug nach Linz zurück.

Bericht vom 28. Feburar – Seniorenfasching

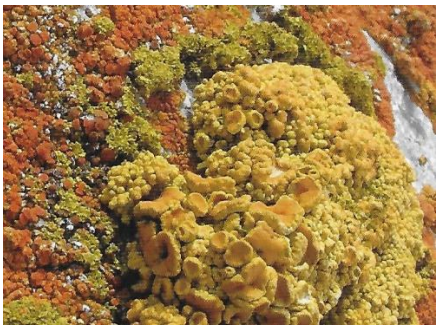
An diesem Faschingsnachmittag waren mehr Verkleidete als im vorigen Jahr. Die Stimmung war gut. Jeder bekam einen Krapfen.

Bericht vom 02. Februar - Biologiezentrum

Besichtigung mit Führung und Dolmetsch im Biologiezentrum

„Flechten“, Farbe, Gift und Medizin

Uns, 12 Personen, wurde Wissenswertes über Flechten erzählt.



Bericht vom 29. März - Besuch im Kurheim Tisserand

Wir 9 Personen fuhren am 29. März mit Stadtbus zum Gasthaus Rudolfbrunnen, danach wie eingehalten gingen wir gleich in die Kur und hielten einen Überraschungsbesuch, Fr. Maurerbauer ist auch für den Therapie-Turnus für die Gehörlosen anwesend, sie hat für unsere Besucher Kaffee und Kuchen bestellt, und haben mit Fr. Keplinger und Paar Berger geplaudert Planmäßig verließen wir vor 17 Uhr und machte gleichzeitig Foto vor dem Kurhaus anschließend gingen wir zu Fuß zum Bahnhof.

Bericht vom 13. April – Besuch der Ausstellung im Nordio – Urfahraner Markt – 200 Jahre Lustbarkeiten

Wir 10 Personen haben die Ausstellung besichtigt. Es wurde Interessantes über die Entwicklung des Jahrmarktes erzählt. Dolmetsche Maria Keplinger hat für uns übersetzt.

Bericht vom 31. Mai – Oedter Badesee

Fahrt mit der Straßenbahn zum Schloss Traun und Rundgang um den Oedter Badesee. Vormittags sind wir 9 Personen mit der Straßenbahn zum Schloss Traun gefahren, anschließend zum und um den See gegangen, was uns gut getan hat. Im Seerestaurant haben wir Mittagessen gehabt.

Bericht vom 21. Juni 2017 – Straßenbahnmuseum in Wien

Wir 9 Personen fuhren mit dem Rail Jet nach Wien, besuchten das Straßenbahnmuseum. Sehr interessant war es. Nach dem Museumsbesuch und Mittagessen fuhren wir mit der U-Bahn und Bus zum Donauturm. So schnell brachte uns der Lift nach oben, da haben wir bei herrlicher Aussicht Kaffee und Kuchen genossen. Nachher ging es wieder hinunter, dann zum Bahnhof und von dort wieder mit dem Zug nach Linz. Hr. Raspotnik war unser Reisleiter. Das Wetter war auch herrlich.

Bericht vom 13. Juli 2017 – Landesgartenschau Kremsmünster

Wir, 7 Personen, waren in Kremsmünster bei der Landesgartenschau. Im Stift war es zum Einstimmen, Aufblühen und Entdecken. Sehr beeindruckt waren wir von den „Sesseln“ von den Gemeinden. Anschließend gut gelaunt wieder mit dem Zug nach Linz zurück.

Bericht vom 13. September – Besichtigung Schloss Traun

Besichtigung mit Führung im Schloss Traun und der neueröffneten Spinnerei. Wir, 10 Personen, haben das Schloss mit Begeisterung und die Spinnerei besichtigt. Es wurde übersetzt. Nach der Besichtigung gingen wir, wie schon paarmal durch die Allee zum Oedter See, wo wir zu Mitag im Restaurant „Seestern“ aßen. Nachher gingen wir wieder zurück zur Haltestelle, von dort fuhren wir mit der Straßenbahn bis zur Plus City und anschließend fuhren gut gelaunt wieder nach Hause.

Bericht vom 22. November – Innsbruck

Am Mittwoch, 22. 11. Sind wir 11 Mitglieder und 4 Gäste mit dem Railjet nach Innsbruck gefahren. Da das Wetter schön war, fuhren wir gleich mit der Straßenbahn Richtung Fulpmes, schauten uns die Sprungschanze an und besuchten auch das Tiroler Panoramamuseum. Mittagessen hatten wir in einem Braugasthof. Gesättigt fuhren wir mit der Straßenbahn zur Stadt, wo schon der Weihnachtsmarkt offen war. Nach dem Kaffeehausbesuch fuhren wir, müde, aber gut gelaunt, nach Linz zurück.

Wanderbericht von 10. September 2016

Überraschenderweise waren wir 18 Personen an diesem Tag, eine Person ist noch in Walding eingestiegen, und dann war die gemeinsame Weiterfahrt nach Aigen Schlägl. Als wir dort ausstiegen wurde gleich ein Gruppenfoto gemacht und Ansprache gehalten.

Foto M. Melzer

Beim Wandern waren wir manchmal verstreut und wegen des fast unerträglich heißen Tages nahmen wir auch Abkürzungen und sind schneller auf der Straße gewandert. Es war zwar sehr heiß, aber die Stimmung gut und lustig.

Wanderbericht von 9. September 2017

Zu meiner Überraschung meldeten sich 17 Personen bei mir für diesen Wandertag an, tatsächlich nahmen 20 Personen teil. Beim Treffen in Zwettl/Rodl kam noch eine Person, welche in Bad Leonfelden wohnt, dazu. Die eigentliche Wanderstrecke war mit nur ca.7 km zu kurz, weshalb wir mit Hilfe von Hr. Nussbaumer und dem Handy einen besseren Wanderplan fanden. Diese Wege waren meist im Wald auf schönen Wegen bis zum Ziel. Wir hatten einen wunderschönen Wandertag und freuen uns bereits auf den nächsten.

Fotos: Th. Nussbaumer + R. Mayrhofer

Sport

Stocksport (Sektionsleiter Anton Kinast)

Gehörlosenturnier mit LGKSV

Turnier	Datum	Mannschaft	Platz	Sieger
Stocksport DUO – Weiz	17.06.2017	9	4	Weizer GKSV 1
Stocksport Weiz	18.06.2017	6	2+3	Weizer GKSV 2
Linzer TRIO – Stocksportturnier	07.10.2017	7	3+6	Salzkammergut GKV A
Mannschaftsspiel Stocksport Attnang-Puchheim	14.10.2017	8	1+6	Linzer GKSV 1

Kegel (Sektionsleiter Andreas Prinz)

Erfolge des LGKSV 2017 aufgelistet:

1. ÖM-Meister des ÖGSV (zum zweiten Mal nach 2005)
2. 2. Rang im ÖM-Cup
3. ÖM-Einzeltitel bei den Senioren
4. ÖM-Bronze im Einzel in der Allg. Klasse
5. ÖM-Gold und Bronze im Sprint
6. WP-Sieger beim Mozart-Turnier des SGTSV in Salzburg
7. 2. Platz beim WP-Kegelturnier „Uhrturm“ in Graz
8. 3. Platz beim WP-Turnier „Wiener Walzer“ in Wien
9. 2. Platz beim WP-Turnier „Lindwurm“ in Keutschach
10. WP-Sieger bei unserem Donauwanderpokal-Kegelturnier

Mehr Infos und Berichte von Kegelsport siehe Extrablatt!

Bowling (Gerhard Traxler)

11. ÖSTM Bowling der Gehörlosen (Einzel + Doppel am 1./2. April 2017 in Linz

Von unserem Verein nahmen daran Gerhard Traxler und Bogdan Preda teil. Beide spielte sowohl im Einzel, als auch im Doppel mit. Im Herren-Einzel gelang Bogdan der 4. Platz von 31 Teilnehmern. Zwar nur “Blech”, aber doch Goldes wert, ließ er doch die beiden starken Spieler Alexander Boskovits (WGSC 1901) und Günter Duschet (NÖSÜDGHSK) hinter sich. Gerhard Traxler erreichte im Einzel immerhin den 12. Platz, also noch im 1. Drittel des Teilnehmerfeldes. Im Doppel landeten beide auf dem guten 8. Rang von 16 Teilnehmern.

Jubiläumsbowlingturnier 105 Jahre SSC Budapest - 29./30. April 2017 in Budapest

Am Freitag, 28. April 2017, um 15:30 Uhr fuhren wir, Bogdan Preda und ich, von Linz ab. Nach anfänglicher Fahrt trotz Regens herrschte aber ruhiger Verkehr... bis dann immer mehr Autos aufkamen...wegen Baustelle, wir schlichen nur so dahin, bis es wieder frei war, doch dann gerieten wir immer wieder in Staus... nach fast 7 Stunden kamen wir endgültig in Budapest an. Bezogen im Hotel gleich das Zimmer *daumenhoch*. Am frühen Morgen des Samstags um 8:30 Uhr Treffpunkt; Pearl Harbor Bowling Halle... Auslosung. Wir bekommen die Spiele am Nachmittag zugelost. Ich hatte einen Superstart.. dann ging meine Leistung ein wenig bergab, erreichte aber mit 937 Pins immerhin den 12. Platz von 29 Teilnehmern. Bogdan nach anfänglich mäßiger Leistung immer besser geworden... mit 918 Pins erreichte er den 15. Platz. Dann sind wir gleich zum Hotel zurück gefahren, wir speisten in einem original ungarischen Restaurant bis in den späten Abend. War super Stimmung! Am Sonntag, dem letzten Bowling-Turnier-Tag spielten wir gemeinsam das Doppel, erreichten den 7. Platz (9 Mannschaften) Bogdan Preda mit guter Leistung 947 Pins, ich dagegen hatte leider eine schlechtere Leistung, so wie am Vortag, nur 887 Pins! Nach dem Turnier sind wir noch eine Weilchen geblieben, Essen gegangen und anderen Mannschaften noch zugeschaut. Abends nach dem Essen dann die lange Heimfahrt durch halb Ungarn und halb Österreich....5 Stunden… mit wenig Verkehr. Wir sind müde, aber doch glücklich gut angekommen.

8. ÖSTERR. STAATSMEISTERSCHAFT DER GEHÖRLOSEN BOWLING (Trio+ Allevent + Master) in Wien Samstag, 7-8.Oktober 2017

8.ÖSTM Trio Bowling
07.10.2017

Platz	Name	Sp	1.Game	2.Game	3.Game	4.Game	5 Game	6 Game	Gesamt	Schritt	Total
	Buneu Daniel	0							0	#DIV/0!	
1	Stritzki Thomas	6	226	207	202	266	217	205	1323	220,5	
	Arth Oliver	6	183	210	184	217	145	180	1119	186,5	
	Duschet Günther	6	173	150	134	170	212	139	978	163,0	3420
2	Stockreiter Gerhard	6	171	214	202	195	199	218	1199	199,8	
	Boskovitz Alexander	6	175	198	146	194	168	192	1073	178,8	
	Angerer Heinz	6	163	137	171	167	169	147	954	159,0	3226
3	Bergmeister Siegfried	6	183	141	203	149	228	213	1117	186,2	
	Korak Alois	6	183	216	172	205	183	189	1148	191,3	
	Toff Wolfgang	6	184	126	116	167	145	175	913	152,2	3178
4	Jordan Erwin	6	134	146	145	123	140	133	821	136,8	
	Weissenbacher Roman	6	147	134	137	128	189	174	909	151,5	
	Oberroithmaier Markus	6	176	145	162	184	228	234	1129	188,2	2859
5	Molterer Helmut	6	163	194	204	166	146	166	1039	173,2	
	Koch Günther	6	140	119	134	188	143	140	864	144,0	
	Traxler Gerhard	6	111	173	156	164	114	127	845	140,8	2748
6	Feldhofer Michael	6	166	174	162	142	174	164	982	163,7	
	Pardatscher Hans-Peter	6	170	210	150	180	178	156	1044	174,0	
	Dominik Lang	6	104	122	120	131	110	99	686	114,3	2712
7	Donaczi Wilhelm	6	104	140	112	137	115	147	755	125,8	
	Ebner Gerald	6	125	143	135	196	138	111	848	141,3	
	Oberroithmaier Dennis	1		120					120	120,0	
	Volkmar Gaminger	5	98		150	117	135	131	631	126,2	2354
8	Kovacs Stefan	6	76	96	113	124	104	105	618	103,0	
	Huttegger Simon	6	138	180	146	141	113	130	848	141,3	
	Pachler Johann	6	147	145	160	139	141	122	854	142,3	2320
Reserve											
1	Oberroithmair Dennis	5	135		125	113	107	112	592	118,4	
2	Volkmar Gaminger	1		156					156	156,0	
3	Daniel Buneu	6	104	146	159	138	201	138	886	147,7	

Master Herren 08.10.2017

Aufstieg

Rang	Bahn	Name	Total	1.Game	2.Game	Total
1.	7	Thomas Stritzki	3444	203	200	**3847**
2.	7	Korak Alois	3093	201	180	**3474**
3.	8	Boskovitz Alexander	3075	175	204	**3454**
4.	8	Bergmeister Siegfried	3093	177	157	**3427**
5.	8	Feldhofer Michael	2981	169	216	**3366**
6.	9	Oliver Arth	2989	192	150	**3331**
7.	9	Oberroithmair Markus	2941	180	190	**3311**
8.	10	Günther Duschet	2924	121	135	**3180**
9.	10	Stockreiter Gerhard	2784	205	182	**3171**
10.	10	Pardatscher Hans-Peter	2792	235	133	**3160**
11.	11	Ebner Gerald	2836	127	149	**3112**
12.	11	Toff Wolfgang	2816	165	123	**3104**
13.	12	Molterer Helmut	2844	123	126	**3093**
14.	12	Angerer Heinz	2736	153	182	**3071**
15.	12	Traxler Gerhard	2698	136	172	**3006**
16.	13	Weissenbacher Roman	2638	167	156	**2961**
17.	13	Daniel Buneu	2656	173	120	**2949**
19.	14	Donazzi Willi	2574	144	115	**2833**
18.	14	Koch Günther	2535	121	119	**2775**
20.	15	Huttegger Simon	2444	115	140	**2699**
21.	15	Gaminger Volkmar	2449	150	97	**2696**
22.	16	Jordan Erwin	2313	134	118	**2565**
23.	16	Dominik Lang	2232	109	102	**2443**
24.	16	Oberroithmair Dennis	1325	142	126	**1593**

Viertelfinale

Rang	Bahn	Name	Aufstieg	1.Game	2.Game	Total
1.	1	Thomas Stritzki	**3847**	96	182	**4125**
2.	2	Korak Alois	**3474**	170	197	**3841**
3.	3	Bergmeister Siegfried	**3427**	189	201	**3817**
4.	4	Boskovitz Alexander	**3454**	187	168	**3809**
5.	5	Oliver Arth	**3331**	217	192	**3740**
6.	6	Feldhofer Michael	**3366**	179	169	**3714**
7.	7	Oberroithmair Markus	**3311**	192	148	**3651**
8.	8	Stockreiter Gerhard	**3171**	178	194	**3543**
9.	9	Günther Duschet	**3180**	143	179	**3502**
10.	10	Pardatscher Hans-Peter	**3160**	161	180	**3501**
11.	11	Molterer Helmut	**3093**	166	187	**3446**
12.	12	Angerer Heinz	**3071**	163	190	**3424**
13.	13	Toff Wolfgang	**3104**	129	189	**3422**
14.	14	Ebner Gerald	**3112**	170	114	**3396**
15.	15	Traxler Gerhard	**3006**	147	152	**3305**
16.	16	Weissenbacher Roman	**2961**	173	153	**3287**

Halbfinale

Rang	Bahn	Name	1.Game	2.Game	Total
1.	1	Stockreiter Gerhard	266	212	**478**
2.	2	Korak Alois	235	196	**431**
3.	3	Thomas Stritzki	235	192	**427**
4.	4	Bergmeister Siegfried	169	228	**397**
5.	5	Oliver Arth	155	231	**386**
6.	6	Boskovitz Alexander	171	197	**368**
7.	7	Oberroithmair Markus	184	182	**366**
8.	8	Feldhofer Michael	142	130	**272**

Finale

Rang	Bahn	Name	1.Game	2.Game	Total
1.	11	Stockreiter Gerhard	207	215	**422**
2.	12	Korak Alois	192	190	**382**
3.	13	Thomas Stritzki	169	209	**378**
4.	14	Bergmeister Siegfried	198	162	**360**

Runde Geburtstage unserer Mitglieder

95. Geburtstag:	Ingeborg Snajda
85. Geburtstag:	Rudolf Wögerer
	Anton Renzl
80. Geburtstag:	Pauline Schmalzer
75. Geburtstag:	Anton Hauzeneder
	Lotte Stany
70. Geburtstag	Anton Tauber
	Johann Berger
	Hubert Haider
	Anni Wimroither
	Erika Raspotnik
60. Geburtstag:	Gerlinde Kinast
	Zoran Kurzmanovic
50. Geburtstag	Waltraud Traxler
	Anton Hagspiel
	Anita Korp

Wir wünschen unseren vielen Geburtstagskindern alles Gute und viele weitere gesunde Lebensjahre!

Mitgliedstreue

10 Jahre: Doris Pixner Friedrich Partinger Silvia Huber Walter Nimmervoll Wiltrud Laßnig

20 Jahre: Andreas Fillip Anton Kinast Brigitte Bouhaya Elke Hladik Franz Pum Frieda Rechberger Herman Kaiser Hubert Haider Josef Grubmüller Josef Mischy Karl Kehrer Leopold Hintringer Lotte Stany Ludwig Auer Trude Dimmel Maria Kehrer

30 Jahre: Anni Wimroitner Gerlinde Gillich

35 Jahre: Margarethe Renzl

50 Jahre: Herman Pühringer Ottilie Kogler Diana Reichert

Todesfall:

In liebevollem Gedenken
an Herrn

Peter Rechberger
Holzstraße 23, 4020 Linz

der am 6. Jänner 2017,
nach kurzer, schwerer Krankheit,
gestärkt mit den hl. Sakramenten
im 68. Lebensjahr viel zu früh
von uns gegangen ist.

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voll Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen
und nicht helfen können,
war wohl unser größter Schmerz.

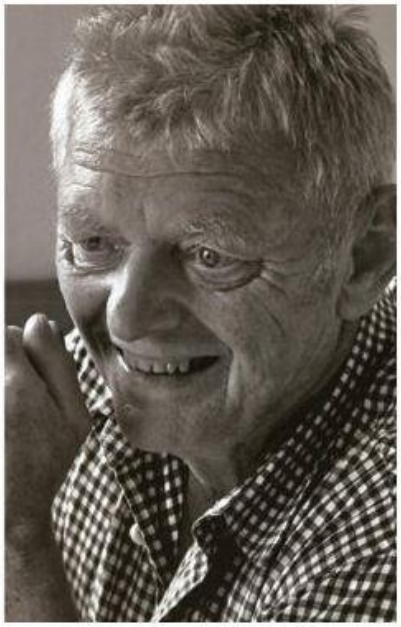
Bestattung Kepplinger St. Martin/Mkr.

In Liebe und Dankbarkeit
denken wir an

Anton Renzl
Depinystraße 18, 4040 Linz

der am Dienstag, 4. Juli 2017,
im Alter von 85 Jahren,
sanft entschlafen ist.

Bestattung Klaffenböck, Neukirchen/W.



Bericht des Obmannes Gerhard Traxler über das Jahr 2017:

Mitgliedstand Ende Dezember 2017: 175

Sitzungen: 5

Landesverband: 3

Sportsitzung: 2

Jahreshauptversammlung ÖGSV: 1

228 Emails an Mitglieder, Vereine, Behörde, Verbände, usw. ausgeschickt

Bericht-Team:	**Gestaltung:**
Gerhard Traxler	Carina Hofmarcher
Carina Hofmarcher	Gerhard Traxler
Josefine Gassner	
Leopold Hintringer	**Fotos:**
Andreas Prinz	LGKSV
Anton Kinast	

Jahresvorschau 2018

Mi, 04. April	Senioren-Nachmittag und Sparvereins-Einzahlung
Fr, 06. April	White Sign Party X
07.-08. April	117. Trad. Gehörlosentreffen in Linz
Sa, 28. April	“42er Rummy” - Linzer GKSV & Mühlviertler GKSV
Mi, 02. Mai	Senioren-Nachmittag und Sparvereins-Einzahlung
Sa, 12. Mai	24. Wanderpokal-Preisschnapsenturni17er
Sa, 19. Mai	Mutter- und Vatertagsausflug
Sa, 02. Juni	80 Jahre LGKSV Jubiläumsfeier in der Solar-City -
Mi, 06. Juni	Senioren-Nachmittag und Sparvereins-Einzahlung
Mi, 04. Juli	Senioren-Nachmittag und Sparvereins-Einzahlung
Sa, 07. Juli	Grill- und Sommerfest
Mi, 01. August	Senioren-Nachmittag und Sparvereins-Einzahlung
Mi, 05. September	Senioren-Nachmittag und Sparvereins-Einzahlung
Sa, 08. September	LGKSV-Wandertag
Sa, 22. September	LGKSV-Herbstausflug
Mi, 03. Oktober	Senioren-Nachmittag und Sparvereins-Einzahlung
Sa, 06. Oktober	17. Donau-WP-Kegelturnier und Stocksportturnier
Sa, 13. Oktober	“42er Rummy” mit Herbstfest, Sparverein Knauserer
Mi, 31. Oktober	Hallo Linz-Party
Mi, 07. November	Senioren-Nachmittag und Sparvereins-Einzahlung
Fr, 16. November	Movember-Party
Sa, 24. November	Sparverein Knauserer Weihnachtsfeier

Fr, 30. November	Punschparty mit Perchtenlauf
Mi, 05. Dezember	Senioren-Weihnachtsfeier
Sa, 08. Dezember	LGKSV-Weihnachtfeier
Fr, 28. Dezember	Vorsilvester-Party im LGKSV Lokal

Impressum

Herausgeber:

Linzer Gehörlosen Kultur und Sportverein

Oberfeldstraße 10

4020 Linz

Fax: 0732/65 11 67

E-Mail: lgksv@gmx.at

Homepage: www.lgksv.at

ZVR-Zahl: 828256041

Jahresbericht 2017 Kegelsektion des LGKSV

12. KEGEL WANDERPOKALTURNIER „SALZBURG MOZART“

(4er Mannschaften, 120 Wurf) am Samstag, den 14. Jänner 2017

Kegelbahn: ASV Itzling 6 Bahnen <<>> Plainstrasse 123, 5020 Salzburg

Mannschaft - Rangliste

	Verein	Gesamt	Fehlwurf	D.-Schnitt
1.	Linz	2060	28	515
2.	Graz	2010	35	503
3.	Salzburg A	1973	29	493
4.	Wien	1838	40	460
5.	Kärnten	1824	53	456
6.	Salzburg B	1786	67	447

Bericht:

Nach unzähligen Wanderpokalturnieren in ganz Österreich stellte sich endlich der große Wurf mit dem ersten Auswärtssieg für uns Linzer ein. Noch nie gewannen wir auswärts! Es gibt aber immer ein erstes Mal.

Beim vergangenen Salzburger Mozart-Turnier bogen wir erstmals die Grazer, die bisher immer ein Abo auf den Sieg hatten. Immerhin ein bißchen Glück dabei, dass sie nicht mit ihrer stärksten Mannschaft antraten. Das soll aber unsere Leistung keineswegs schmälern!

Nach der Einleitung zum eigentlichen Spielverlauf, alles schön der Reihe nach.

Vormittags an diesem Samstag, den 14. Jänner 2017, fanden sich Andi Prinz und Loisl Standhartinger am Linzer Hauptbahnhof ein, um auf den Zug der Westbahn zu warten, der pünktlich um 9:00 in Linz eintraf. Darin der Neuzugang unseres Vereins, Manfred Weidner aus Wien.

Er ist eigentlich gebürtiger Linzer und lebte lange Jahre in Linz, bis er vor 15 Jahren mit seiner Familie nach Wien zog. Nun wieder zurück in unserem Verein, dem er seit der Gründung des Sportzweiges des LGKSV 1998 als Gründungsmitglied angehörte. Zuvor war der Verein nur ein einfacher Kulturverein und nannte sich "Linzer Gehörlosenverein", bis er in "LGKSV" umbenannt wurde. Manfred wird zwar weiter in Wien leben, uns aber in sportlicher Hinsicht tatkräftig unterstützen. Er ist daher ein sogenannter "Legionär", wie es schon Markus Oberroihtmair (Steiermark) und Werner Grünanger (Tirol) sind.

Die Fahrt nach Salzburg verging dann rasend schnell bei einem angenehmen Pläuschchen. Kurz nach 10 Uhr kamen wir am dortigen neu umgebauten Bahnhof an. Ivan Bajic erwartete uns schon in der Kassenhalle. Er kam mit seinem Auto von Altheim im Innviertel nach Salzburg. Mit dabei ein Freund von ihm. Nach herzlicher Begrüßung landeten wir einige Minuten Autofahrt später bei der ASV-Kegelbahn unweit des Bahnhofes.

Diese wurde vor kurzem komplett umgebaut. Die Bahn besteht jetzt aus Platten. Diese ist gewöhnungsbedürftig. Wie sehr, sah man schon nach dem ersten Durchgang. Da hatte nur einer über 500 - unser Andi! Wir führten damit schon mal das Feld überlegen an, denn Andi erreichte 530. Alle anderen weit hinten, da unter 500. Auch die Grazer! Aber deren stärkstes Zugpferd, Peter Friedberger, seines Zeichens auch Technischer Delegierter des ÖGSV, wurde bis zum Schluß aufgehoben. Die Grazer hatten ebenfalls einen Neuzugang: Ali Asgharzadeh Farzad, einen Iraner.

Der spielte nicht schlecht, ja sogar gewaltig in den ersten Würfen, dass uns Angst und Bange wurde. Ein neuer Peperko?...

Fast schien es so, wie der eine Sau nach der anderen umlegte und abei das gleichgültigste Gesicht der Welt machte. Mist, dachten wir... schon wieder diese Grazer. Können die nicht daheim bleiben? Aber je länger Ali spielte, desto mehr brach er ein. Besonders im Abräumen. Ist wohl nicht so sein Ding. Er hielt übrigens bei 488. Wir atmeten auf.

Jetzt kam Loisl zum Zug. Mit weit aufgeblähten Nüstern wie ein Stier aus Pamplona, der die Menschen bei der jährlichen Stierhatz durch die engen Gassen des Städtchens hetzte, betrat er die Kampfarena. Mit der Knackwurscht der 530 Andis vor Augen, begann er sein Spiel. Wurf um Wurf tastete er sich an Andis Vorgabe heran und siehe da - er übertraf Andi nicht nur, wurde mit 538 auch einstweilen Tagesbester! Wieder führten wir das Feld überlegen an.

Bei den Wienern herrschte anscheinend Flaute. Ihr erster Starter, Franz-Josef Pamer, kam über 441 nicht hinaus. Ebenso zum gleichen Ergebnis kam ihr neuer Sektionsleiter, Walter Vala, den womöglich die Last seiner vor kurzem übernommenen Funktion so zu Boden drückte, daß er gegen Erwin Salzer ausgetauscht werden musste.

Friede seiner Seele, wir wünschen ihm aber von Herzen gute Besserung und sportliches Wiederkommen nach dem freien Fall jetzt.

Von uns war jetzt Manfred dran. Er begann aber eher mittelmäßig. Zwar steigerte er sich im 2. und 3. Satz etwas, brach dann aber im Finish wieder so ein, wie zu Anfang. Mehr als 497 konnten nicht raugekitzelt werden. Trotzdem führten wir immer noch! Ebenso Loisl als Tagesbester. Nur einige 500er fielen noch. Waltl, Schnepf und Rieser hatten jedoch kaum mehr als 505. Loisl malte sich wahrscheinlich schon aus, wie er den coolen 50er, denn es als Prämie dafür gibt, veranlagen wird.

Bis Peterchen kam und alle seine Träume wie eine Seifenblase zerplatzen ließ. Mr. Graz wieder souverän und unantastbar. Aber beinahe schien es, dass er diesmal den kürzeren ziehen würde, denn im Finisch strauchelte er und Loisl Augen weiteten sich (vor Hoffnung). Aber Peter stolperte nur über Loisls Haxerl, spurtete dann weiter bis ins Ziel und hielt bei 549, grmpf....

Peter Friedberger damit Tagesbester - wir aber Mannschaftswinner mit 50 Kegel Vorsprung!

Das haben wir auch Ivan Bajic zu verdanken, der die Nerven behielt. Fast wäre er Mannschaftsdritter geworden und hätte Manfred im letzten Wurf überholt, was leicht wäre, denn dann kamen die Vollen neun im letzten Wurf runter. Sein Problem: Die Zeit war bereits um! Mist, sowas.... aber trotzdem tröstlich. Er durfte als 9. der Einzelwertung auch im Sprint mitmachen, da Schnepf dafür absagte.

Damit kommen wir jetzt zum Sprint.
Vier Linzer dabei! Alle samt und sonders! Ivan erwischte als Erstrundengegner ausgerechnet Friedberger! Er konnte in keinem Satz gegen ihn was ausrichten und musste sich 0:2 geschlagen geben. Rieser kugelte seinen Vereinskollegen Waltl mit 2:1 an die Wand und war weiter. Andis Spiel gegen Manfred war hart umkämpft, ging aber zugunsten Manfreds mit 2:0 aus. Loisl bekam es mit dem stärksten Thailänder, äh... Wiener zu tun. Nachdem er den 1. Satz locker gewann,

verlor er im zweiten knapp. Im Sudden Victory blieb ihm allerdings das Glück hold - er siegte mit nur einem Kegel (!) Vorsprung!

Runde Zwei - Halbfinale:
Friedberger zeigte mit 2:0 Rieser, dass man ihn nicht so leicht umwerfen konnte. Er war damit im Finale und Rieser im Spiel um den 3. Platz. Deren Gegner wurde in der Partie Manfred gegen Loisl ermittelt. Den ersten Satz gewann Manfred mit einem Kegel Vorsprung denkbar knapp. Im zweiten machte ihm Loisl das Leben schon schwerer, doch wieder blieb Manfred vorn - 2:0 und er im Finale.

Die beiden Finalis waren spannend! Im Spiel um den 3. Platz explodierte Loisl förmlich. Alles aufgestaute entlud sich in mächtigen 105, die Rieser förmlich verdampfen ließen. Im zweiten Satz wurde es knapper, Loisl behielt aber auch hier die Oberhand und wurde mit 2:0 Dritter!

Das Finale zwischen Friedberger und Manfred schien einseitig zu werden. Doch Manfred hatte was dagegen. Er stampfte Friedberger im ersten Satz ein und war drauf und dran, das auch im zweiten Satz zu wiederholen. Leider passierte ein Fehler des Pultbedieners. Er versäumte es, die Bahn für Manfred zum Wurf freizugeben. Er warf dann auch ne 8er, die fielen aber nicht, wurden wieder hochgezogen. Derart aus der Konzentration gebracht, gelang ihm nichts mehr - 1:1.

Daraufhin Entscheidung im Sudden Victory. Wer würde siegen? Natürlich nach der Papierform Friedberger.

Manfred begann den 1. Wurf - 7. Friedberger auch 7. Zweiter Wurf Manfreds - ebenfalls 7, gesamt 14. Friedberger erreichte diesmal 8, gesamt 15. Er führte also um ein Holz. Letzter Wurf Manfreds - 5, auweh.... gesamt 19. Friedberger ebenfalls 5 - gesamt 20 und damit er Sprintsieger.

Trotzdem für uns Linzer eine gute Ausbeute! Beim Mozartturnier gewannen wir die Mannschaftswertung und im Sprint wurden wir Zweiter und Dritter!

So darf es getrost weiter gehen, vor allem bei der ÖM!

10. WP-Kegelturnier "Uhrturm" Graz

Ergebnisse vom 18. März 2017

GSZ Graz A

	Volle	Abräumen	Fehlwurf	Gesamt	
Gesamt	1363	683	26	2046	1 .Platz
			Schnitt:	511,5	

LGSV Linz

	Volle	Abräumen	Fehlwurf	Gesamt	
Gesamt	1376	654	40	2030	2. Platz
			Schnitt:	507,5	

WGSC 1901 Wien

	Volle	Abräumen	Fehlwurf	Gesamt	
Gesamt	1412	519	45	1931	3. Platz
			Schnitt:	482,75	

SGTSV Salzburg

	Volle	Abräumen	Fehlwurf	Gesamt	
Gesamt	1338	574	37	1912	4. Platz
			Schnitt:	487,0	

Kärntner GSV

	Volle	Abräumen	Fehlwurf	Gesamt	
Gesamt	1311	596	48	1907	5. Platz
			Schnitt:	476,75	

GSZ Graz B

	Volle	Abräumen	Fehlwurf	Gesamt	
Gesamt	1247	473	75	1720	6. Platz
			Schnitt:	430,0	

Bericht zum 10. Kegel-WP-Turnier „Uhrturm“ samt 4. Sprint in Graz

Die Grazer feierten heuer mit der 10. Ausgabe ihres Uhrturm-Wanderpokals ein kleines Jubiläum.

Es wurde wieder einmal mehr im berühmt/berüchtigten Sportcenter in der Pichlergasse in Graz-Liebenau abgehalten. Viele mögen diese Bahn nicht, weil so hart. Trotzdem nahmen alle österreichischen Kegelvereine daran teil. Die Grazer sogar mit zwei Mannschaften.

Damit stellten sich 6 Mannschaften dem Kampf um jeden Kegel. Das Uhrturm-Turnier ist eine gute Vorbereitung zur ersten ÖGSV-ÖM des Jahres in Mannschaft und Cup. Bezwingt man die harte Bahn, hat man es dann in Klagenfurt, wo die ÖM im Mai stattfindet, dann leichter.

Von unserem Verein meldeten sich diesmal nur Legionäre. Ivan Bajic aus Altheim, Werner Grünanger aus Innsbruck, Manfred Weidner aus Wien und Markus Oberroithmair aus Graz. Letzterer könnte als sogenannter „Lokalmatator“ gelten, da er ja in der Nähe von Graz wohnt. Er spielt aber für uns, schon etwas kurios.

Markus, von uns „Momo“ genannt, fing als Erster unserer Mannschaft an. Seine Spielstärke ist nicht sehr überragend, eher durchschnittlich. Daher befürchteten wir, dass er womöglich zu tief einsackt bei dieser „Rodeo-Bahn“. Die wirft nämlich auch starke Spieler ab.
Doch hielt sich Momo ausgezeichnet und schaffte mit 467 ein ordentliches Ergebnis! Selbst der Kärntner Bulle Rupert Bicking hatte kaum mehr, nur 482.
Manfred hatte eigene Kugeln mit, er erhoffte sich, mit deren „Hilfe“ mindestens einen 500er zu erreichen. Leider wurden es nur 499, um ein Auge weniger, als erwartet. Immerhin nicht schlecht und eine solide Grundbasis. Für die starke Grazer A-Mannschaft aber etwas zu wenig. Die hatten außer einem Spieler (Bauer) alle durchwegs 500er in ihren Reihen.
Aber Abwarten und Tee trinken. Noch ist die Schlacht nicht geschlagen und von uns kamen noch zwei Musketiere, die durchaus Muskeln zeigen können.
Und siehe da… Ivan zeigte sie, aber wie! Bei nur 3 Fehlwürfen kam er auf 536! Manfred dagegen hatte 14 Fehlwürfe (!)
Auch Wernerle zeigte, was er drauf hat. Am Vortag noch Meisterschaft daheim in Innsbruck gespielt, war er in Graz durchaus wach und gar nicht schläfrig. Mit 528 kam er Ivan sehr nahe. Hätte es sogar drauf, ihn zu überholen und sich vielleicht an die Spitze des Tagesbesten zu setzen, wo momentan Georg Friedberger mit 542 hockte, aber gegen Ende unterliefen Wernerle doch einige Fehler, die ihn bremsten.

Nun begann das Warten und Hoffen auf ein gutes Ergebnis. Wir erwarteten einen Platz unter den ersten Drei nachdem Wernerle und Ivan so stark aufgeigten. Die Grazer spielten erwartungsgemäß stark. Rampre-Fink kam ebenfalls auf 536, durch das bessere Abräumen setzte er sich jedoch vor Ivan in der Einzelwertung.

Die Salzburger und Kärntner fingen schlecht an. Konnten uns aber nie gefährden trotz der Aufholjagd durch Rieser und Waltl, die beide 505 bzw. 531 erreichten. Auch die Wiener nicht, die nur einen einzigen 500er durch Salzer in ihren Reihen hatten.

Am Ende siegten die Grazer mit 16 Holz Vorsprung vor uns. Wäre zu schaffen gewesen, die zu biegen, wenn Manfred seine Scheu vor dieser harten Bahn – die übrigens gar nicht so hart war, wie es schien – abgelegt hätte. Dazu seine vielen Fehlwürfe…tja.
Die Wiener hangelten sich klammheimlich noch auf den 3. Platz mit 9 Kegel hinter uns. Den 4. Platz machten die Salzburger mit einem Vorsprung von gerade mal 5 Holz vor den Kärntnern und 19 Holz hinter den Wienern, dies sich auch über ein kleines Preisgeld freuen

durften. Schlusslicht wurde die B-Garnitur der Grazer, die über einen Durchschnitt von 430 Holz nicht hinauskam und fast 200 Holz hinter dem 5., den Kärntnern lag.

Die besten 8 der Einzelwertung traten dann unmittelbar nach dem Turnier zum Sprint an. Ivan war natürlich als Drittbester qualifiziert. Durch den Verzicht von Waltl, Rieser und auch Wernerle rutschten Manfred, und Schnepf (Kärnten) noch ins Starterfeld.

Die erste Begegnung war ein blödes Los für uns Linzer. Ausgerechnet Ivan musste gegen Manfred antreten. Einer kommt dann weiter, aber wer?...
Nach Ivans starker Leistung war zu erwarten, dass er bei Manfred leichtes Spiel haben würde. En Sprint hat aber andere Gesetze. So setzte sich Manfred gegen Ivan in 2 Sätzen durch und war damit eine Runde weiter. In der nächsten Runde, es war schon das Halbfinale, spielte er gegen Bicking und gewann wieder locker. Nun stand er auf einmal im Finale. Dort wartete schon Franz Rampre-Fink, der Peter Friedberger im Halbfinale ausschaltete.
Das Spiel der beiden war die Wiederholung des Vorjahrsfinales in Tragöß, wo sich Manfred gegen Rampre-Fink durchsetzte und erstmals den Grazer Sprint gewann. Diesmal aber bleib das Glück Rampre-Fink hold. Er besiegte Manfred eindrucksvoll in zwei Sätzen und wurde damit Sprintkönig. Im Spiel um den dritten Platz setzte sich Peter Friedberger gegen Bicking locker durch.

Wir haben damit in Graz groß abgeräumt. Das Turnier als Zweiter abgeschlossen und im Sprint ebenfalls Zweiter geworden!

Die Siegerehrung fand unmittelbar danach im neu umgebauten Lokal des GSZ-Graz statt. Es war gemütlich eingerichtet und verfügte über genügend Platz für viele Besucher.

Fazit: Unsere Teilnahme am Grazer Uhrturm-Turnier war nicht nur eine Reise wert, hob auch unser sportliches Ego immens und zahlte sich letztendlich durch die Prämien für unsere Spieler aus. Dient hoffentlich als Knackwurscht fürs nächste Uhrturm Turnier, wo wir vielleicht mit zwei Mannschaften antreten….

ÖM Mannschaft 2017 Klagenfurt

Gesamtwertung - Mannschaft

LGKSV

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Standhartinger Alois	378	178	556	2
Weidner Manfred	321	197	518	4
Bajic Ivan	335	146	481	8
Preda Bogdan	341	121	462	17
Gesamt/Mannschaft	**1375**	**642**	**2017**	**31**
Schnitt:	**504,3**			
		Platz:	**1**	

KGSV Kärnten

Diff. auf ersten Rang = -27

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Bicking Rupert	350	174	524	7
Pucher Robert	356	157	513	4
Griengl Alfred	332	146	478	15
Schnepf Alexander	361	114	475	17
Gesamt/Mannschaft	**1399**	**591**	**1990**	**43**
Schnitt:	**497,5**			
		Platz:	**2**	

GSZ Graz "A"

Diff. auf ersten Rang = -32

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Peperko Ales	353	165	518	1
Friedberger Peter	352	165	517	2
Friedberger Georg	347	133	480	9
Rampre-Fink Franz	309	161	470	4
Gesamt/Mannschaft	**1361**	**624**	**1985**	**16**
Schnitt:	**496,3**			
		Platz:	**3**	

GTSV Salzburg

Diff. auf ersten Rang = -44

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Waltl Gerhard	364	144	508	8
Rieser Kurt	348	149	497	5
Enzinger Franz	331	155	486	7
Brandstätter Walter	338	144	482	10
Gesamt/Mannschaft	**1381**	**592**	**1973**	**30**
Schnitt:	**493,3**			
		Platz:	**4**	

WGSC 1901

Diff. auf ersten Rang = -85

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Vala Walter	309	196	505	4
Pamer Franz-Josef	341	139	480	18
Marolt Robert	320	155	475	5
Schiel Josef	319	153	472	13
Gesamt/Mannschaft	**1289**	**643**	**1932**	**40**
Schnitt:	**483,0**			
		Platz:	**5**	

GSZ Graz "B"

Diff. auf ersten Rang = -293

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Ebner Gerald	308	161	469	6
Asgharzadeh Ali Farzad	313	140	453	8
Kermautz Daniel	307	125	432	14
Kermautz J./Oberroithmair	279	91	370	30
Gesamt/Mannschaft	**1207**	**517**	**1724**	**58**
Schnitt:	**431,0**			
		Platz:	**6**	

68. ÖM Kegeln Mannschaft und 7. Cup, Klagenfurt - 13. Mai 2017
Bericht

Die 68. Auflage der ÖM Kegeln im Mannschaftsbewerb gestaltete sich für uns Linzer zu einem vollen Erfolg!

Nicht nur, dass wir diese zum zweiten Male nach 2005 gewannen, auch sah es nach dem ersten Durchgang nicht so aus, als ob wir überhaupt mindestens den 4. Platz erreichen würden, um auch am Cup teilzunehmen.

Als erster Starter von uns ging Bogdan in die Arena im Sportcenter Ruesteichweg in Klagenfurt-Ost. Er ist ein starker Spieler, der im Vorjahr in Linz 545 Holz erreichte. Auf ihn zählten wir, dass er uns weit nach vorne bringen würde. Doch wie das Sportlerleben wie ein Hase Haken schlägt, verlief es für ihn diesmal nicht so gut. Bogdan passierten katastrophale Fehler, mehrere Bauchschüsse, die ihn psychologisch in den Keller zehrten. Er hielt am Ende bei 462 Kegel, die uns jegliche Hoffnung auf eine Teilnahme am Cup raubten, geschweige denn, vom Titelgewinn auch nur zu träumen. Wir waren sogar Letzter von 6 Mannschaften!

Auch Ivan erging es nicht besser. In den ersten beiden Sätzen mittelmäßig, brach er im dritten Satz gehörig ein. Aufgeputscht von unseren Anfeuerungen rappelte er sich gegen Ende noch einmal auf und schaffte immerhin 480.

Manfred musste dann versuchen, die Kastanien für den Rest der Mannschaft aus dem Feuer zu holen. Er begann dann auch wirklich stark und bog mit einem starken Abräumen noch

sein schwaches Ergebnis in den Vollen (76!) zurecht.
Im zweiten Satz verbesserte er sich sogar noch mehr. Doch dann folgte der Abstieg vom Gipfel der Wonne. Der dritte Satz verlief bei ihm flau, der letzter Satz ebenso. Trotzdem fuhr er mit 518 ein schönes Ergebnis ein mit hervorragenden 197 im Abräumen, das beste Abräumen des ganzen Feldes überhaupt.

Wir kamen den anderen Mannschaften damit sehr nahe und konnten hoffen, zu mindestens Vierter zu werden. Dafür wollte Alois als letzter Starter von uns schon sorgen. Und siehe da.... es blieb nicht nur bei diesem Wunsch, er hielt mit mächtigen Würfen sogar noch die Grazer mit ihrem letzten Mohikaner, Peperko, auf Abstand und kämpfte sich an die Kärntner heran, wo er bald darauf Pucher überholte und mit Lichtgeschwindigkeit allen davon sauste.

Alois erkegelte sich mit 556 Holz auch den Titel des Tagesbesten! Unter großem Jubel tanzten wir einen Reigen auf der Bahn und waren alle ganz aus dem Häuschen, den zweiten Titelgewinn nach 2005 zu feiern.

Die Wiener gingen wieder einmal wie zuletzt 2016 in Linz unter und wurden nur 5.
Keine Chance mehr auf den Cup. Sie brachen ihre Zelte vorzeitig ab und reisten noch am Spätnachmittag heim.

Nach der Siegerehrung, die TD Friedberger nach dem letzten Spiel auf der Kegelbahn vornahm, mussten die Mannschaftsführer von LGKSV, Kärnten, Graz und Salzburg ihre Aufstellung für den Cup am nächsten Tag auf einem Formular notieren.

Dir Aufstellung wurde gleich darauf verlesen und es ergaben sich spannende Begegnungen, die von Taktik nur so strotzten. Nicht immer beginnt der Schwächste und auch der Stärkste einer Mannschaft wurde verborgen als 2. oder 3. Starter aufgestellt. Gerade das macht den Cup so spannend.

S P I E L B E R I C H T

ÖGSV

BEWERB:	7. CUP Mannschaft 2017				
DATUM:	14.Mai 2017	**DAMEN:**		**BAHN:**	Sportanlage Ruesteichweg
STARTZEIT:	9:00 Uhr	**HERREN:**	X	**ORT:**	9020 Klagenfurt, Ruesteichweg 13

Verein LGKSV						Verein GSV Kärnten						Verein GSZ-Graz A						Verein GTSV Salzburg					
1.Satz	2.Satz	3.Satz	4.Satz	GES	MP	1.Satz	2.Satz	3.Satz	4.Satz	GES	MP	1.Satz	2.Satz	3.Satz	4.Satz	GES	MP	1.Satz	2.Satz	3.Satz	4.Satz	GES	MP
Ivan		**Bajic/Preda (ab 31.W.)**				**Alfred**		**Griengl**				**Georg**		**Friedberger**				**Kurt**		**Rieser**			
106	134	121	131	**492**	**3,5**	108	86	88	0	**282**	**1**	129	121	120	130	**500**	**3,5**	118	113	145	121	**497**	**2**
1	4	3	4	**12**		2	1	1	1	**5**		4	3	2	3	**12**		3	2	4	2	**11**	
Alois		**Standhartinger**				**Alexander**		**Schnepf**				**Ales**		**Peperko**				**Walter**		**Brandstätter**			
100	135	126	127	**488**	**3**	124	135	118	121	**498**	**1**	142	124	140	139	**545**	**4**	131	119	126	126	**502**	**2**
1	3,5	2,5	3	**10**		2	3,5	1	1	**7,5**		4	2	4	4	**14**		3	1	2,5	2	**8,5**	
Manfred		**Weidner**				**Rupert**		**Bicking**				**Franz**		**Rampre-Fink**				**Franz**		**Enzinger/Schrattenecker**			
137	109	121	126	**493**	**2,5**	131	115	110	100	**456**	**1**	141	139	137	124	**541**	**4**	107	134	115	146	**502**	**2,5**
3	1	3	3	**10**		2	2	1	1	**6**		4	4	4	2	**14**		1	3	2	4	**10**	
Markus		**Oberroithmair**				**Robert**		**Pucher**				**Peter**		**Friedberger**				**Gerhard**		**Waltl**			
104	125	97	116	**442**	**1,5**	123	124	131	129	**507**	**3**	131	138	141	135	**545**	**4**	129	108	120	110	**467**	**1,5**
1	3	1	2	**7**		2	2	3	3	**10**		4	4	4	4	**16**		3	1	2	1	**7**	
FW	**ABR**	**KEGEL**		**SP**	**MP**	**FW**	**ABR**	**KEGEL**		**SP**	**MP**	**FW**	**ABR**	**KEGEL**		**SP**	**MP**	**FW**	**ABR**	**KEGEL**		**SP**	**MP**
		1915		**39**	**10,5**			**1743**		**28,5**	**6,0**			**2131**		**56**	**15,5**			**1968**		**36,5**	**8,0**
2.						**4.**						**1.**						**3.**					
PLATZ	SPORTKAPITÄN / Unterschrift					**PLATZ**	SPORTKAPITÄN / Unterschrift					**PLATZ**	SPORTKAPITÄN / Unterschrift					**PLATZ**	SPORTKAPITÄN / Unterschrift				

7. ÖM Kegeln Cup, Klagenfurt - 14. Mai 2017
Bericht

Für den Cup gab es eine spannende Auslosung. Alle machten sich Hoffnung auf den Cupsieg, nicht nur wir aufs Double, auch die Kärntner, die beim Mannschaftsbewerb erstmals seit ihrer Rückkehr in den ÖGSV den starken 2. Platz erreichten.

Pünktlich um 8 Uhr fanden sich alle teilnehmenden Mannschaften im Sportzentrum am Ruesteichweg ein. Nach der Ansprache TD Friedbergers und Robert Pucher als Organisator des heimischen Vereines begann die erste Partie.

Von uns startete als Erster Ivan. Er konnte aber nicht gut ins Spiel finden, wirkte etwas unkonzentriert. So wagten wir einen Tausch und ersetzten ihn durch Bogdan. Dieser spielte zwar anfangs in den Vollen schwach, im Abräumen gelang ihm jedoch eine wahre Bombe! Er kitzelte das Maximum diesen Satzes heraus – 4 Punkte! Im 3. Satz wurde er zwar nur Zweiter, aber immerhin 3 fette Punkte. Den Finalsatz holte er sich wieder überlegen mit dem Punktemaximum. Wir führten nun zusammen mit Graz mit 3,5 Punkten. Griengl von den Kärntnern gab verletzt gegen Ende des 3. Satzes w.o. Die Kärntner hatten damit nur mehr eine minimale Chance auf Edelmetall.

Nun unser Nonplusultra – Alois – am Zug. Er spielte gegen Schnepf, Peperko und Brandstätter. Keine leichte Aufgabe, trotzdem schaffte er 3 Mannschaftspunkte. Im Gegensatz zum Vortag wirkte er heute wesentlich schwächer. Er brachte nur 488 Kegel zusammen. Aber das Ergebnis ist egal, die Mannschaftspunkte sind wichtig! Graz sahnte alle 4 MP ab, die Salzburger noch 2 und die Kärntner bleiben auf einem Punkt sitzen.

Manfred, in der Einzelwertung beim Mannschaftsbewerb Dritter geworden – noch vor Peperko und Friedberger – trachtete danach, die Grazer zumindest einzuholen, um es Markus als letzten Starter etwas leichter zu machen.
Doch Rampre-Fink, der diesmal wie ein Phönix aus der Asche stieg nach seinem katastrophalen Ergebnis beim Mannschaftsbewerb, machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Dieser kegelte, als gelter es, ganz Klagenfurt in Grund und Boden zu stampfen, so eine mächtige Wut im Bauch hatte er. In den ersten drei Sätzen schaffte er das Maximum, nur im Finalsatz blieb er ein bisschen hängen und zwar hinter Manfred, der im 2. Satz einen Einbruch hatte und nur einen Punkt erwischte. Aber dann wurde Manfred stets Zweiter mit je 3 Punkten. Gesamtausbeute für uns: 2,5 zusammen mit Salzburg, denen mit Schrattenecker ein Wunder gelang. Auch er wurde als Ersatz gegen Enzinger ab dem 2. Satz eingesetzt und holte mächtig auf. Die Kärntner mit Bicking, der nur 456 erreichte, holten wieder nur einen Punkt. Ihre Chance auf einen Platz unter den ersten Drei damit endgültig dahin.

Im Finaldurchgang dann unser Markus gegen drei Löwen: Pucher, Peter Friedberger und Waltl. Markus Ausbeute immerhin 7 Punkte, einmal sogar 3 Punkte im 2. Satz. Waltl gelang auch nichts, er spielte ähnlich so katastrophal wie

Bicking vorher, nur 467 und magere 1 ½ Punkte. Einzig Robert Pucher konnte Friedberger gefährlich werden. Aber dieser ließ sich nicht davon beeindrucken, spielte seine 16 Satz- samt 4 Mannschaftspunkten gemütlich nach Hause.

So wurden wir immerhin Vize im Cup!

Genau gesehen, sind wir übers Wochenende sogar Erste, wenn man beide Bewerbe zusammenzählt.

Mannschaft LGKSV - 1., Cup 2. = 3

Mannschaft Graz – 3., Cup 1. = 4

Mannschaft Salzburg – 4., Cup 3. = 7

Mannschaft Kärnten – 2., Cup 4. = 6

Insgesamt gesehen wäre Kärnten sogar 3. Schade nur, dass sie im Cup nichts machen konnten. Verletzungspech gehört zum Sportlerleben.

Nach der Siegerehrung um 14h konnten alle noch rechtzeitig wieder zu Hause bei ihren Familien sein, um den Muttertag noch gut ausklingen zu lassen.

14. "Wiener Walzer" - Kegelwanderpokalturnier des WGSC 1901

am 24. Juni 2017 in Wien, Kegelbahn Herz-Armaturen

Gesamtwertung - Mannschaft

WGSC 1901

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Huanraluk Jaroensin	389	168	557	13
Salzer Erwin	342	209	551	4
Vala Walter	372	152	524	11
Pamer Franz-Josef	341	142	483	11
Gesamt/Mannschaft	**1444**	**671**	**2115**	**39**
Schnitt:	528,8			
		Platz:	**1**	

GSZ Graz

Diff. auf ersten Rang = **-21**

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Peperko Ales	362	194	556	3
Friedberger Peter	363	181	544	4
Friedberger Georg	359	160	519	4
Asgharzadeh Farzad Al	345	130	475	10
Gesamt/Mannschaft	**1429**	**665**	**2094**	**21**
Schnitt:	523,5			
		Platz:	**2**	

LGKSV

Diff. auf ersten Rang = **-47**

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Bajic Ivan	372	174	546	9
Preda Bogdan	363	173	536	3
Weidner Manfred	333	179	512	7
Oberroithmair Markus	343	131	474	12
Gesamt/Mannschaft	**1411**	**657**	**2068**	**31**
Schnitt:	517,0			
		Platz:	**3**	

GTSV Salzburg

Diff. auf ersten Rang = **-76**

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Rieser Kurt	348	183	531	2
Waltl Gerhard	341	178	519	3
Brandstätter Walter	370	146	516	4
Schrattenecker Herbert	340	133	473	16
Gesamt/Mannschaft	**1399**	**640**	**2039**	**25**
Schnitt:	509,8			
		Platz:	**4**	

GSV Kärnten

Diff. auf ersten Rang = **-156**

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Schnepf Alexander	364	156	520	15
Bicking Rupert	367	150	517	6
Griengl Alfred	332	145	477	16
Domminikus Hannes	330	115	445	10
Gesamt/Mannschaft	**1393**	**566**	**1959**	**47**
Schnitt:	489,8			
		Platz:	**5**	

14. WP-Kegelturnier Wiener Walzer

Bericht

Die 14. Auflage eines der fünf österreichischen WP-Klassikers wurde am 24. Juni 2017 vom WGSC in Wien-Favoriten abgehalten.
Trotz des heißen Tages fanden sich alle fünf österreichischen Kegelvereine schon vor 10 Uhr vormittags ein, um dann gleich zum Kampf um jeden Kegel anzutreten.
Titelverteidiger war der WGSC, der sich im Vorjahr erstmals den Wanderpokal schnappte, nachdem er im Jahr zuvor wie ein Phönix aus der Asche stieg nach langen Jahren der Kegellosigkeit.
Damit konnte er auch nicht den Wanderpokal behalten, wie er irrtümlich glaubte. Denn der ehemalige und inzwischen aufgelöste GKC Wien und der WGSC sind trotz derselben Spieler zwei verschiedene Paar Schuhe.

Zu Beginn starteten unter anderem unser Markus Oberroithmair, genannt „Momo“ und Erwin Salzer (hörend) vom WGSC. Während Momo tapfer kämpfte, um seine anfängliche Schwäche wieder wettzumachen, gelang Salzer ein Husarenstück mit 551! Er hatte im ersten Satz in den Vollen nur 72, im Abräumen griff er sich eine Machete und bannte sich mit 63

Hölzern einen Weg durch den undurchdringlichen Dschungel. Momo erreichte immerhin 474, wo es vorher so aussah, als könnte er nicht einmal 450 erzielen. Salzer führte jetzt in der Einzelwertung und das sollte ziemlich lang so bleiben.
Unser zweite Kegler – Bogdan „Bodo“ Preda schob sich jetzt in die Arena. Er war im ersten Satz ziemlich gut drauf, gleich mal 150 hingekitzelt. Im zweiten Satz sackte er ein, nur 121, dann wieder 148 und zum Schluß nur 117, aua….. aber immerhin 536 und die Hoffnung auf einen Spitzenplatz lebte.

Ivan Bajic versuchte dann, das Ergebnis noch mehr hinaufzupushen. Es gelang ihm dann doch sehr gut, obwohl schon ein bißchen mehr drinnen sein könnte. Seine Würfe zeugten von einer Kraft, die staunen ließ. Selbst eine Hebelpresse wäre schwächer als er, so wuchtig hämmerte er jeden Wurf mitten in die unschuldigen Kegel, die beim heransausen seiner Kugel vor Schreck von selbst umfielen. Etwas unverständlich, dass er je ein stolzes wie schwächeres Ergebnis hatte. Im 1. Satz noch 158, folgten im nächsten lahme 119, dann wieder dasselbe im 3. und im Finalsatz wieder 150. 600 hätten andernfalls locker herausgeschaut. Jaroensin Huanraluk schaffte ja im Vorjahr seinen ersten und bisher einzigen 600er auf dieser Bahn.
Unser letzte Mohikaner, Manfred Weidner, musste dann zusehen, noch mehr zuzulegen, um womöglich noch für einen Sieg unserer Mannschaft zu sorgen, denn die Grazer waren nicht übermäßig stark trotz der beiden Friedbergers und Peperko. Leider versaute Mandy seinen 1. Satz völlig mit 111. In einer fulminanten Aufholjagd kam er immerhin auf 512 und hielt sich damit die lästigen Salzburger vom Nacken, die uns den dritten Platz streitig machen wollten.
Auf den Sieg oder zumindest den 2. Platz hatten wir keine Chancen mehr, den machten sich die Grazer und die Wiener unter sich aus.
Letztendlich gewannen die Wiener mit einem Vorsprung von 21 Holz vor den Grazern.

Spannend war auch das Spiel zwischen Huanraluk und Peperko, die sich bis aufs Messer bekämpften. Huanraluk schaffte es, sich um einen Kegel vor Peperko zu setzen und strich damit 50 Euro Prämie als Tagesbester ein.

Nun begann der Sprint. Die besten 8 der Einzelwertung waren dafür antrittsberechtigt.
Da einige nicht auch am Sprint teilnehmen wollten, rückten schwächere je nach Rangfolge rauf in die Startliste.
Bodo begann gegen Salzer und bog ihn glatt mit 2:0. Wenig Glück hatte Ivan gegen Rieser in der Vorrunde. Zwar schaffte er den Ausgleich im 2. Satz, im Sudden Victory jedoch war für ihn der Ofen aus. Er schied aus.
Huanraluk und Peperko gewannen jeweils ihr Spiel gegen Georg Friedberger bzw. Waltl.

Das Halbfinale lautete somit Huanraluk – Bodo und Rieser gegen Peperko.
Bei Huanraluk gackerte kein Huhn mehr, er konnte Bodo nicht annähernd gefährden und schied sang- wie klanglos aus. Damit hatten wir einen Linzer im Finale!
Rieser hatte gegen Peperko auch nichts mitzudiskutieren und verzwitscherte sich trotz starker Würfe am Ende von dannen.

Das Finale zwischen Bodo und Peperko war spannend. Den 1. Satz musste Bodo noch sausen lassen, aber im zweiten drehte er auf und schaffte den Ausgleich. Nun musste wieder einmal „Frau“ Sudden Victory befragt werden, bzw. das Orakel von Delphi. Das war leider Peperko gnädig. Er legte in 3 Würfen zwei Neuner und eine Acht um, mächtig! Dagegen kam Bodo nicht an, nur 15.

Trotzdem – herzliche Gratulation an Bodo zum 2. Platz!

Die Siegerehrung fand anschließen gleich auf der Kegelbahn statt, obwohl es zuvor hieß hat, man will diese in einer Schutzhütte auf der Schmelz i 15. Bezirk abhalten, wo auch eine Abendveranstaltung mit Theateraufführung auf dem Programm stand. Die Kegelsektionsleitung der Wiener überlegte es sich dann anders und gewährte die Siegerehrung noch am Spielort, sehr zur Erleichterung der weit angereisten Mannschaften.

In zwei Wochen geht es dann um den „Lindwurm-Pokal“, der von den Kärntnern erstmals in Keutschach statt wie zuvor immer in Klagenfurt-Ost abgehalten wird.

4. Lindwurm - Kegelwanderpokalturnier des Kärntner GSV

am 8. Juli 2017 in Keutschach, Kegelbahn Sonnenhotel Hafnersee

Gesamtwertung - Mannschaft

GSV Kärnten 1

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
PUCHER Robert	355	198	553	3
WALDHAUSER Josefi	375	172	547	7
SCHNEPF Alexander	362	158	520	11
BICKING Rupert	345	163	508	3
Gesamt/Mannschaft	**1437**	**691**	**2128**	**24**
Schnitt:	**532,0**			
		Platz:	**1**	

LGKSV Linz

Diff. auf ersten Rang = **-28**

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
BAJIC Ivan	361	189	550	6
WEIDNER Manfred	393	154	547	9
GRÜNANGER Werner	367	157	524	7
OBERROITHMAIR Mai	349	130	479	13
Gesamt/Mannschaft	**1470**	**630**	**2100**	**35**
Schnitt:	**525,0**			
		Platz:	**2**	

WGSC 1901

Diff. auf ersten Rang = **-143**

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
SCHIEL Josef	324	182	506	4
VALA Walter	348	154	502	9
PAMER Franz-Josef	341	156	497	9
SALZER Erwin	349	131	480	15
Gesamt/Mannschaft	**1362**	**623**	**1985**	**37**
Schnitt:	**496,3**			
		Platz:	**3**	

GSZ Graz

Diff. auf ersten Rang = **-158**

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
PEPERKO Ales	383	175	558	1
FRIEDBERGER Georg	344	177	521	4
EBNER Gerald	309	139	448	8
ASGHARZADEH Farza	305	138	443	15
Gesamt/Mannschaft	**1341**	**629**	**1970**	**28**
Schnitt:	**492,5**			
		Platz:	**4**	

GTSV Salzburg

Diff. auf ersten Rang = **-167**

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
SCHRATTENECKER H	365	147	512	8
WALTL Gerhard	348	154	502	7
HOCHRADL Walter	345	129	474	14
EINZINGER Franz	314	159	473	5
Gesamt/Mannschaft	**1372**	**589**	**1961**	**34**
Schnitt:	**490,3**			
		Platz:	**5**	

GSV Kärnten 2

Diff. auf ersten Rang = **-405**

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
GRIENGL Alfred	345	136	481	14
FANZOTT Cornelia	303	131	434	17
MÜLLER Heinz	292	117	409	22
PUCHER Victoria	287	112	399	18
Gesamt/Mannschaft	**1227**	**496**	**1723**	**71**
Schnitt:	**430,8**			
		Platz:	**6**	

Villach

Diff. auf ersten Rang = **-525**

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
DOMINIKUS Hannes	324	126	450	16
BERGMEISTER Siegfri	295	112	407	23
HALLER Josef	267	113	380	23
TANNER Helmut	274	92	366	27
Gesamt/Mannschaft	**1160**	**443**	**1603**	**89**
Schnitt:	**400,8**			
		Platz:	**7**	

4. Kegel-WP-Turnier "Lindwurm" 2017

Samstag, 8. Juli 2017 - Keutschach am See, Kegelbahn Sonnenhof

Bericht

Der Kärntner GSV veranstaltete nun schon zum 4. Mal sein Lindwurm-Kegelturnier um den Wanderpokal, das inzwischen schon zum "Grand Slam" der österreichischen Kegelturniere zählt.

Natürlich machten wir auch mit! Werner Grünanger, Markus Oberroithmair, Ivan Bajic und Manfred Weidner – alles Legionäre unseres Vereines übrigens – machten sich schon am Tag zuvor auf den Weg nach Kärnten in den sonnigen Süden, um dort zu übernachten, denn am Turniertag wollte man schon sehr früh um 9 Uhr beginnen. Dies deswegen, weil sich mit 7 Mannschaften mehrangemeldet haben als sonst und es entsprechend länger dauert, das Turnier abzuwickeln, zumal noch ein Abschluß-Sprint auf dem Programm stand.

Den Sprint haben die Grazer eingeführt, seitdem ist er von den traditionellen WP-Turnieren nicht mehr wegzudenken.

Bei der Ankunft am Freitag, 7. Juli 2017 in Keutschach herrschte strömender Regen., der aber schnell wieder vorbei war. Manfred traf zuerst ein und holte sich die Zimmerschlüssel von der Pension Windinger in Schiefling, 3 km vom Hotel Sonnenhof entfernt, wo das Turnier stattfinden würde.

Dann wartete er im Sonnenhof am Hafnersee auf das Eintreffen seiner Vereinskollegen.

Anschließend wurde in einem Abendrestaurant in Keutschach gegessen, bevor man später noch einen Schlummertrunk im Sonnenhof einnahm.

Am nächsten Tag, dem Samstag, trafen alle pünktlich am Turnierort ein, außer den Salzburgern, die etwas später kamen, da sie erst um 10 Uhr starteten.
Der Kegelsektionsleiter des Kärntner GSV, Robert Pucher, hielt zusammen mit deren Obmann Müller die Eröffnungsansprache, bevor man pünktlich mit dem Turnier begann.

Gleich zu Anfang wurde es spannend, als Josefine Waldhauser, die für Kärnten 1 spielte, groß aufgeigte. Sie erreichte starke 547 und führte zunächst in der Einzelwertung. Lange schien es, dass niemand ihr nahe käme, bis ihr Mannschaftskollege, Robert Pucher, sie eines besseren belehrte. Er startete zwar schwach, holte aber immer mehr auf und ging mit 553 an ihr vorbei. Jetzt führte er die Liste der Einzelwertung an und das sehr lange.

Unser Markus begann gleich als Erster unserer Mannschaft. In den ersten beiden Sätzen noch stark, verlor er gegen Ende den Faden und erreichte lediglich nur 479. Dazu muss man sagen, dass es eine Kunststoffbahn ist, ähnlich der Bahn der Grazer in der Pichlergasse, die berüchtigt ist. Also hart durch und durch, aber nicht so hart, dass nur wenige 500er fielen. Die kamen noch und zwar zahlreich unter den starken Spielern.

Wir gaben die Hoffnung nicht auf, doch noch einen guten Platz zu erreichen trotz des schwachen Ergebnisses von Markus. Unser Ziel war ein Platz unter den ersten Drei.

Werner hatte dann mehr Glück und auch Können! Er schaffte immerhin 524 und hielt uns somit im Rennen. Dann kam Ivan, der Schrecken aller Kegel. Er spielte sehr gut trotz einiger unnötiger Fehlwürfe. Zum Schluß war er sogar drauf und dran, Pucher in der Tageswertung noch zu überholen. Leider schaffte er es nicht ganz, aber 550 sind so auch sehr gut! Damit waren wir wieder dabei im Kampf um den Sieg. Die Kärntner waren inzwischen aber beinahe unschlagbar. Mit einem Durchschnitt von ca. 530 Kegel brauchte es eine Brechstange, um sie noch zu biegen. Was wird Manfred, unser letzte Starter wohl machen?

Durch die Hitze, die alle auf der Bahn deutlich spürten, traute er sich nicht viel zu. Wenigstens wird er versuchen, für uns einen guten Platz rauszuhauen Mit dem 3. Rang wären wir schon mehr als zufrieden.
Es wurde dann doch besser, beinahe hätten wir sogar das Turnier gewonnen! So stark spielte Manfred auf. Hätte er nicht so viele Fehlwürfe gemacht – 9 waren es – und wäre er nicht im 2. Satz mit nur 120 eingebrochen, der Sieg wäre unser! Nur 28

Holz fehlten dazu. Trotzdem, die Leistung Manfreds war auch beachtlich mit immerhin 547 Holz auf dieser schweren Bahn und bei der Hitze. Es gab kaum jemanden, dessen Handtuch nicht klatschnass war nach dem Spiel.

Wir standen dann als Mannschaftszweiter fest. Um den dritten Platz fighteten sich die Grazer, Salzburger und die Wiener, wobei letztere die Oberhand behielten und sich Bronze mit 15 Kegel vor den Grazern holten. Die Salzburger damit Fünfter. Sechster wurde die 2. Kärntner Mannschaft, 7. und damit Letzter die Villacher, die wegen der Gaudi daran teilnahmen. Sie haben keine eigene Kegelsektion, spielen vorwiegend Bowling.

Nach dem Turnier folgte gleich der Sprint, zu dem die 8 besten Spieler der Einzelwertung teilnahmeberechtigt waren. Für jene, die nicht mitmachen wollten, rückten die nächstbesten Spieler in die Nennliste rauf.

Von unserem Verein wären drei Spieler teilnahmeberechtigt – Ivan, Werner und Manfred.
Werner wollte nicht, so konnte ein anderer Spieler statt ihm dabei sein.

Ivan und Manfred erreichten glatt die 2. Runde und damit das Halbfinale. Dort war für Ivan gegen Peperko Endstation, er musste dann gegen Georg Friedberger im Spiel um den 3. Platz antreten.
Manfred hatte Glück, gegen den starken Friedberger zu gewinnen und damit das Finale zu erreichen. Dann waren seine Kräfte weg. Er verlor sang- und klanglos gegen Peperko, hatte aber trotzdem Silber in der Tasche! Schade nur, dass Ivan gegen Friedberger nicht auch das nötige Glück hatte. Er verlor sehr knapp gegen ihn.

Abends ging es zum Gehörlosenzentrum Klagenfurt, wo die Siegerehrung über die Bühne gehen sollte.
Nachdem sich alle am Grillbuffet der Kärntner gehörig gesättigt hatten, verteilte Sektionsleiter Pucher die Preise und Urkunden fürs Turnier und dem Sprint.

Es war ein spannendes Turnier und wir hoffen, dass es nächstes Jahr wieder so sein wird.

Sportkegeln ÖGSV gegründet 1931

ÖSTERREICHISCHER GEHÖRLOSEN SPORTVERBAND

Mitglied des ICSD (International Committee of Sports for the Deaf) und der EDSO (European Deaf Sport Organisation)

Österreichische Meisterschaft im Sportkegeln

2. September 2017 in Wien-Favoriten, Kegelbahn Kurt Gamauf

Rangliste Herren-Einzel 120 Wurf

Pl.	Name	Verein	Volle	Abr.	Gesamt	FW
1	FRIEDBERGER Peter	GSZ Graz	370	190	560	6
2	PUCHER Robert	GSV Kärnten	392	156	548	3
3	PREDA Bogdan	LGKSV	356	169	525	7
4	FRIEDBERGER Georg	GSZ Graz	340	182	522	3
5	GRÜNANGER Werner	LGKSV	348	161	509	4
6	BAJIC Ivan	LGKSV	358	145	503	5
7	PRINZ Andreas	LGKSV	343	159	502	9
8	PAMER Franz-Josef	WGSC 1901	333	162	495	7
9	DOMINIKUS Hannes	GSV Kärnten	324	115	439	17
10	GRIENGL Alfred	GSV Kärnten	309	115	424	15

Sportkegeln ÖGSV gegründet 1931

ÖSTERREICHISCHER GEHÖRLOSEN SPORTVERBAND

Mitglied des ICSD (International Committee of Sports for the Deaf) und der EDSO (European Deaf Sport Organisation)

Osterreichische Meisterschaft im Sportkegeln

2. September 2017, Wien-Favoriten, Kegelbahn Kurt Gamauf

Rangliste Senioren-Einzel 120 Wurf

			2017			
Pl.	Name	Verein	Volle	Abr.	Gesamt	FW
1	WEIDNER Manfred	LGKSV	357	203	560	1
2	BICKING Rupert	GSV Kärnten	353	194	547	7
3	RIESER Kurt	GTSV Salzburg	340	163	503	5
4	WALTL Gerhard	GTSV Salzburg	352	147	499	10
5	VALA Walter	WGSC 1901	375	123	498	17
6	BRANDSTÄTTER Walter	GTSV Salzburg	319	156	475	7
7	SCHNEPF Alexander	GSV Kärnten	342	130	472	12
8	SCHIEL Josef	WGSC 1901	315	149	464	12

Bericht ÖM Einzel & Sprint 2017

Vorweg gesagt, bei dieser ÖM räumten wir Linzer groß ab und sammelten wie Eichhörnchen einen guten Teil der Medaillen ein, die es zu holen gab. Insgesamt wurden 10 Medaillen vergeben, 4 davon gingen an uns.

Am Samstag, 2. September 2017, ging es los mit dem Einzelbewerb.
Gespielt wurde in Wien Favoriten auf der Kurt-Gamauf-Bahn, der Heimbahn der Wiener, die dort Meisterschaft für den SK GÖC spielen.

Wer sich oft fragte, wie der vollständige Vereinsname des SK GÖC lautet, dessen Wissensdurst sei hiermit gestillt:
Gemeinschaft Österreichischer Consumenten.
Der Verein entstand als Betriebssportgemeinschaft des ehemaligen Konsums, der vor vielen Jahren in Konkurs ging. Dessen Sportverein lebt aber weiter und gilt heute noch als einer der Mannschaftsstärksten und erfolgreichsten Wiener Kegelsportvereine.

Ab 11 Uhr warfen sich die kampferprobten Gladiatoren in die Schlacht.
Eigentlich sollte auch unser Günter Schmidjörg dabei sein, er verschlief aber und versäumte damit seine Teilnahme. Vielleicht legt er sich demnächst eine Atombombe als Wecker zu, um das nächste Mal dieses wichtige sportliche Ereignis nicht zu verpassen. Günstig gibt es übrigens solche Bömbchen bei Herrn Kim jong un, der diese „Wecker“ derzeit in Serie herstellt und die USA damit ein bißchen ärgert. Ja, er verfügt neuerdings auch über ein allerliebstes H-Bömbchen – auch Wasserstoffbombe genannt – die auch todähnlich Schlafende mit einer Wucht weckt, das selbst 99 Millionen Vampire um die Mittagszeit aus dem Schlaf reißt, während sie von einer Blutkonservenfabrik träumen und unmöglich überspüren können. Wenn sie dann von dem „H-Wecker“ in Abermilliarden Einzelteile zerlegt werden, wissen sie dann, was die Stunde geschlagen hat… ;-)

Franz-Josef Pamer, Alex Schnepf und Josef Schiel eröffneten die Spiele.
Leider konnten alle nicht sehr überzeugen, Schnepf und Schiel wurden Vorletzter und Letzter bei den Senioren, Pamer landete in der Allgemeinen Klasse auch nur ganz unten.

Im nächsten Durchgang schoben sich die ersten beiden Herren von uns in die Arena: LGKSV-Sektionsleiter Andreas Prinz und Werner Grünanger. Beide spielten weit besser als die Herren zuvor. Nur reichte es nicht für einen Platz ganz oben. Ihre Ausbeute: ein 5. und 7. Platz am Ende.
Sehenswert Josefine Waldhauser aus Kärnten, die als einzige Dame des Feldes groß aufspielte und so manche Herren in den Schatten stellte.
Mit 517 überholte sie Werner und wäre in der AK Herren 5. geworden, bei den Senioren sogar Dritte! Natürlich gewann sie Gold, war sie doch die einzige

Vertreterin ihrer Klasse. Trotzdem… mit diesem Ergebnis hätte sie sicher eine Hundertschaft an Damen besiegt.

Nun kamen wieder die Senioren dran. Gerhard Waltl, Walter Vala, Kurt Rieser und Walter Brandstätter ritterten um den Sieg in ihrer Klasse. Rieser begann stark, schwächelte aber am Ende etwas, sodaß für ihn nur ein 3. Platz am Ende herausschaute. Waltl hielt sich Vala mit einem Holz Unterscheid vom Leibe und erklomm gerade noch Blech. Brandstätter kam mit der Bahn nicht zurecht und landete auf dem 6. Rang.

Im nächsten Durchgang wurde es wieder spannend. Unsere Recken Ivan Bajic und Bogdan Preda kämpften jetzt um die Medaillen mit.
Eine Zeitlang duellierten sich Bodo und Ivan miteinander, wobei mal der eine, mal der andere vorne lag. Dann aber gab Bodo Gas und Ivan konnte nichts mehr zulegen. Bodo führte damit die Wertung in der AK Herren an. Georg Friedberger lag mit 3 Holz Rückstand knapp hinter Bodo und machte sich noch Hoffnung auf eine Medaille.

Im letzten Durchgang kamen dann die stärksten Spieler beider Klassen:
In der AK Peter Friedberger und Robert Pucher und bei den Senioren unser Manfred Weidner und Rupert Bicking.
So einen Kampf hat man selten noch gesehen. Alle gaben ihr Bestes. Pucher und Friedberger bekriegten sich förmlich. Mit einigen Bombenwürfen (sprich: Sauen) setzte sich aber Friedberger von Pucher (548) etwas ab und siegte mit 560.
Manfred hatte gegen Bicking hart zu kämpfen. Dieser biß sich wie ein Blutegel an Manfred fest, ließ ihn nicht davon ziehen. Im letzten Satz aber konnte Manfred mit Hammerwürfen alles klar machen und siegte ebenfalls wie Friedberger mit 560 Holz! Manfred gelang damit sogar das Tripple nach 2015 und 2016. Drei Mal hintereinander gewonnen, ein gutes Zeugnis für seine Beständigkeit.

Nach dem Spiel hatte man noch Zeit bis zur Siegerehrung im Lokal der Wiener. Wir Linzer begaben uns daher ins Donauplex im 22. Bezirk, wo wir im Westernsaloon vorzüglich speisten. Andi und Mandy probierten sogar Afrikanische Wanderheuschrecken im Teigmantel – schmeckte ausgezeichnet!
Mit halbstündiger Verspätung kamen wir dann zur Siegerehrung, die dann bald darauf vorgenommen wurde. Zufällig wurde an diesem Abend auch das WM-Qualifikationsspiel im Fußball Wales - Österreich übertragen, das wir uns natürlich im Lokal der Wiener ansahen. Schade nur, dass unsere Junx außer Schlafwagenfußball nichts boten und mit 1:0 von Wales aus der WM geworfen wurden.

Der Sprint wurde am Sonntag auf 9 Uhr vorverlegt, damit alle früher heim zu ihren Familien können. Die Auslosung geschah schon unmittelbar nach dem letzten Spiel im Einzel am Vortag.
Es gab 3 Freilose, die jeweils Manfred, Werner und Waltl für sich zogen.
Sie waren also für die erste Runde spielfrei.

Ein blödes Los erwischten Ivan und Bodo: Sie spielten gegen sich selbst.
Im ersten Satz gewann Ivan knapp, im zweiten aber konnte Bodo Ivan in Schach halten und glich aus. Daher Sudden Victory (SV)! Für jene, die nicht wissen, was SV bedeutet: Wenn Satzgleichstand, dann 3 Würfe von jedem Spieler abwechselnd. Wer das meiste Ergebnis hat, gewinnt den Satz. Wenn abermals Gleichstand – Bahnwechsel und noch einmal 3 Würfe. Ivan konnte Bodo mit 16:14 besiegen und war damit weiter. Für Bodo kein großes Unglück, hatte er doch schon eine Medaille und gönnte es Ivan, weiterzukommen.

Andi spielte diesmal viel stärker als im Einzel. Er warf Georg Friedberger glatt mit 2:0 aus dem Bewerb.

In der 2. Runde – dem Viertelfinale – musste Werner gegen Peter Friedberger antreten. Wer jetzt glaubt, Werner soll erst gar nicht spielen, denn der Friedberger gewinnt sowieso, hat sich gewaltig getäuscht. Werner hatte nämlich eine H-Bombe in seinen Keglerfäusten versteckt. Mit dieser hagelte er Friedberger nur so ein, dass es alle von den Sitzen riss. Auch den 2. Satz entscheid er klar für sich. Friedberger war damit vorzeitig draußen.
Nun mussten Andi und Mandy schweren Herzens gegeneinander antreten. Immerhin wird ein Linzer weiter kommen.
Andi begann wieder stark, während Mandy etwas einbrach. Der erste Satz ging somit an Andi. Im zweiten Satz bäumte sich Mandy wieder auf und konnte Satzgleichstand erzwingen. Wieder musste SV entscheiden. Da behielt Mandy auch die Oberhand und war mit 20:17 weiter.

Im Halbfinale duellierten sich Werner und Ivan. Anscheinend ging Werner dabei die Kraft aus, die er gegen Friedberger wohl völlig verbrauchte. Er unterlag Ivan im 0:2 und musste ins Spiel um den 3. Platz.
Mandy hatte es im Halbfinale mit Franz-Josef Pamer zu tun, seinem Vereinskollegen beim SK GÖC. Wider Erwarten bot Pamer Mandy stark Paroli im ersten Satz, obwohl Mandy 97 erreichte. Pamer jedoch 101 und damit Satz in seiner Tasche. Den zweiten Satz konnte Mandy aber klar für sich entscheiden. Wieder Satzgleichstand. Das SV gestaltete sich dann aber als äußerst spannend. Erster Versuch nach 3 Würfen – Gleichstand, Bahnwechsel. Im 2. Satz wieder Gleichstand, abermals Bahnwechsel. Auch im 3. Satz Gleichstand! Das war noch nicht da gewesen…
Die Entscheidung fiel dann im 4. SV: Pamer gewann knapp mit 17:16.
Kurios: Mandy hatte im 1. SV die Möglichkeit, alles klar zu machen. Er bräuchte nur 4 Holz herunterzusäbeln und Pamer könnte zu Werner gehen. Er warf aber nur 3 um. Auch im 2. und 3. SV so ähnlich. Tja, so ist eben der Sport.

Finale nun zwischen Ivan und Pamer. Eine klare Sache für Ivan! Pamer hatte keine Kraft mehr, wankte nur mehr hin- und her. Ivan gewann locker und holte sich Gold!
Im Spiel um den 3. Platz setzte sich Mandy gegen Werner nur nach Kampf durch. Im SV gewann Mandy nach Satzgleichstand 19:16 und holte sich damit Bronze.

Es wurde inzwischen Mittag und Mary, der gute Geist der Kantine des SK GÖC wartete mit dem Mittagessen auf. Es gab Schnitzel und Gulasch. Aber einfach wunderbar gekocht wie gewürzt! Schmeckte allen hervorragend, dass selbst TD Friedberger ein Loblied auf Mary sang.

Nach der Siegerehrung gegen 14 Uhr konnten alle wieder heim zu ihren Familien.

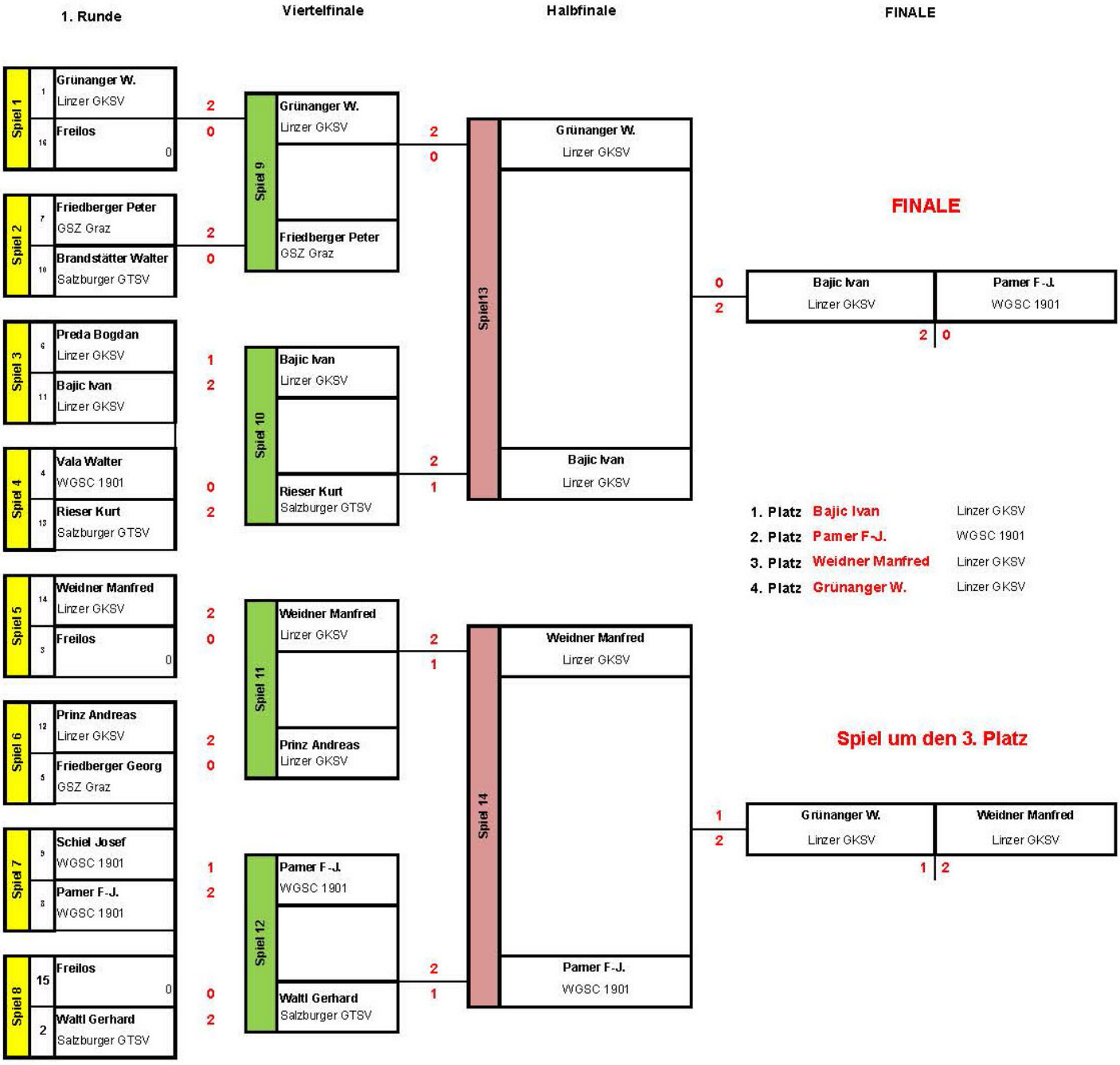
Bogdan Preda (2.v.re) erreichte in der Allg. Klasse den 3. Rang!

Manfred Weidner (3.v.li) wurde Seniorenmeister 2017!

ÖSTERREICHISCHE KEGELMEISTERSCHAFT 2017

SPRINT HERREN

Wien, 3.9.2017



16. Donau - Kegelwanderpokalturnier des LGKSV

am 7. Oktober 2017 in Linz, Kegelbahn Linz-AG

Gesamtwertung - Mannschaft

LGKSV

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Standhartinger Alois	366	169	535	4
Preda Bogdan	357	178	535	5
Bajic Ivan	352	181	533	5
Weidner Manfred	347	157	504	8
Gesamt/Mannschaft	**1422**	**685**	**2107**	**22**
Schnitt:	526,8			
		Platz:	**1**	

Salzburger GTSV

Diff. auf ersten Rang = -80

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Waltl Gerhard	362	165	527	6
Hochradl Walter	344	164	508	13
Brändstätter Walter	354	146	500	9
Einberger Josef	334	158	**492**	12
Gesamt/Mannschaft	**1394**	**633**	**2027**	**40**
Schnitt:	506,8			
		Platz:	**2**	

GSZ Graz

Diff. auf ersten Rang = -113

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Marolt Robert	371	176	547	5
Rampre-Fink Franz	355	156	511	10
Asgharzadeg Farzad	323	161	**484**	6
Friedberger Georg	323	129	**452**	9
Gesamt/Mannschaft	**1372**	**622**	**1994**	**30**
Schnitt:	498,5			
		Platz:	**3**	

WGSC 1901

Diff. auf ersten Rang = -140

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Schiel Josef	365	147	512	10
Salzer Erwin	352	155	507	10
Pamer Franz Josef	362	138	500	15
Bucko Stefan	314	134	**448**	12
Gesamt/Mannschaft	**1393**	**574**	**1967**	**47**
Schnitt:	491,8			
		Platz:	**4**	

Kärntner GSV

Diff. auf ersten Rang = -175

Name	Volle	Abr.	Ges.	FW
Bicking Rupert	339	166	504	9
Pucher Robert	365	133	**498**	9
Walthauser Josefine	347	145	**492**	9
Schnepf Alexander	327	111	**438**	15
Gesamt/Mannschaft	**1378**	**555**	**1932**	**42**
Schnitt:	483,0			
		Platz:	**5**	

Bericht 16. Donau-Wanderpokal-Kegelturnier mit 2. Sprint

in Linz, 7.10.2017

Nachdem wir den neuen Wanderpokal erstmals im Vorjahr gewonnen hatten, setzten wir alles dran, ihn zu behalten und abermals zu siegen.

Es nahmen aber viele Favoriten aus allen Vereinen, die der Gehörlosen-Kegelsport Österreichs noch aufzubieten hatte, teil. Darunter auch die Grazer, die voriges Jahr leider nicht dabei waren.
Schon alleine Rampre-Fink und Georg Friedberger vom GSZ Graz waren keine schlechten Kaliber und immer für Spitzenergebnisse gut. Dazu kam noch ihr Neuzuwachs, Robert Marolt aus Slowenien, sozusagen ihr Jolly Joker.

Und auch die Salzburger trachteten danach, "ihren" WP zurückzugewinnen. Man durfte sich daher auf hochklassige Matches freuen.

Die kamen dann auch. Gleich zu Beginn setzte sich Marolt eindrucksvoll in Szene. Er lieferte sich mit unserem Bodo einen spannenden Kampf, in dem er am Ende doch die Nase vorn hatte und mit 547 Kegel die Einzelwertung anführte.

Unser 2. Starter, Manfred, spielt eigentlich immer konstant und ganz vorne mit. Aber diesmal war es nicht sein Tag, er brachte lediglich schwache 504 zusammen.

Das spornte aber seine Teamkollegen so richtig an. Sie leuchteten buchstäblich wie ein bengalisches Feuerchen bei ihren Spielen. Alois hatte es zudem noch drauf, Marolt, ein- wie zu überholen, wenn ihn nicht eine halbstündige Unterbrechung wegen eines Bahngebrechens in der Konzentration durcheinander brachte. Trotzdem segelte er mit 535 noch auf den 3. Platz in der Einzelwertung!

Auch Ivan hatte ähnliche Probleme, den ersten Satz verhaute er voll, drehte dann aber seinen Turbo auf und kam immerhin noch auf 533 - stark!

Da der Rest des Feldes mehr oder minder mit Tagesformproblemen zu kämpfen hatte, konnten wir unseren Sieg ungefährdet nach Hause tragen!

Beim Sprint gab es mehrere Absagen von Speilern, die aufgrund ihrer Ergebnisse unter den besten 8 wären. Dadurch rutschten Manfred und Brandstätter (Salzburg) gerade noch ins Starterfeld.

In der ersten Runde mussten Alois und Manfred gegeneinander antreten. Favorit natürlich Alois nach seinem Spitzenergebnis beim Turnier. Aber im Sprint herrschen nun mal andere Gesetze. Das zeigte sich auch diesmal, als sich Manfred nach hartem Kampf 2:1 durchsetzte. Damit wenigstens ein Linzer weiter.

Ivan hatte leider Pech. Er fand gegen Rampre-Fink kein Mittel, um ihn zu biegen. Dazu passierten ihm auch zu viele unerklärliche Fehler. Damit der 2. Linzer draussen.

Im ersten Halbfinale setzte sich Manfred gegen Brandstätter hauchdünn durch und war damit im Finale!

Das 2. Halbfinale gewann Waltl gegen Rampre-Fink. Damit kam es zu keiner Neuauflage zwischen Manfred und Rampre-Fink, die beide schon zwei Mal in einem Sprintfinale standen und jeweils eines gewonnen haben.

Im Finale siegte dann Waltl, allerdings mit etwas Glück. Im 1. Satz hatten beide Gleichstand - ein Wurf musste entscheiden. Manfred schob eine 5, Waltl eine 6, damit wars besiegelt, denn im 2. Satz konnte Manfred nichts mehr zulegen und Waltl spazierte davon. Es war sein 1. Sprintsieg übrigens.

Hauptsache aber, wir haben zu Gold im Turnier auch Silber im Sprint geholt!

Das darf ruhig so weitergehen, auch 2018...

Erfolge des LGKSV 2017 aufgelistet:

1. ÖM-Meister des ÖGSV (zum zweiten Mal nach 2005)
2. 2. Rang im ÖM-Cup
3. ÖM-Einzeltitel bei den Senioren
4. ÖM-Bronze im Einzel in der Allg. Klasse
5. ÖM-Gold und Bronze im Sprint
6. WP-Sieger beim Mozart-Turnier des SGTSV in Salzburg
7. 2. Platz beim WP-Kegelturnier „Uhrturm“ in Graz
8. 3. Platz beim WP-Turnier „Wiener Walzer“ in Wien
9. 2. Platz beim WP-Turnier „Lindwurm“ in Keutschach
10. WP-Sieger bei unserem Donauwanderpokal-Kegelturnier

Erfolgreichster Einzelsportler:

Manfred Weidner
ÖM-Seniorenmeister, ÖM-Mannschaftssieger, 2. Platz ÖM-Cup,
3. Platz ÖM-Sprint,

1. Platz WP Mozart (Sprint 2. Pl.) und DWP (Sprint 2. Pl.), 2. Platz WP Uhrturm (Sprint 2. Pl.) und WP Lindwurm (Sprint 2. Pl.), 3. Platz WP Wiener Walzer

Manfred Weidner wurde bei der Weihnachtsfeier des LGSV 2017 zum Sportler des Jahres 2017 geehrt.